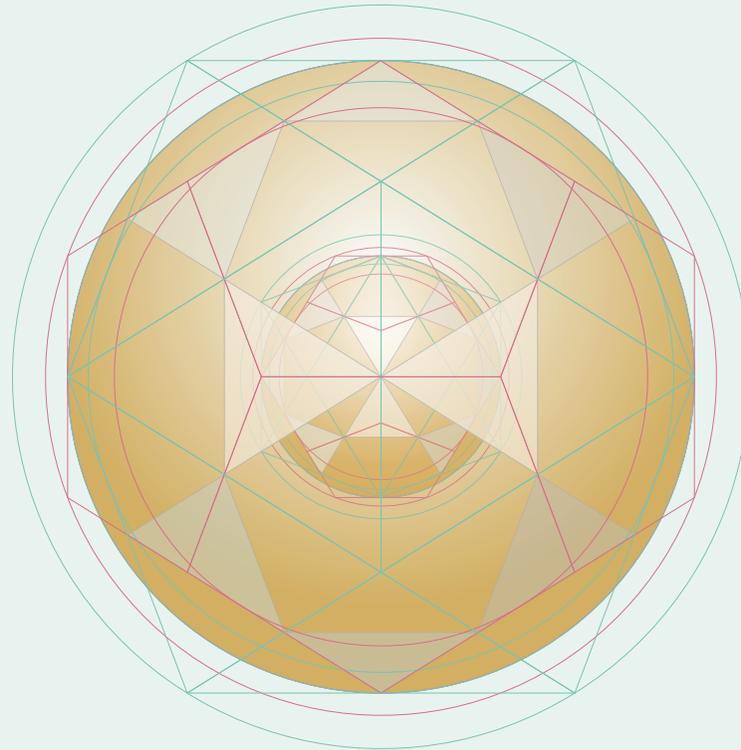


Home - Präsentation

# Goldene Balance

in Klang, Geometrie und Beziehung



Andreas OttigerAmmann

Bewusstseinstrotter, Gestalter, Gartenpfleger, Autor

[anoae.org](http://anoae.org)

## Inhaltsübersicht

Diese Home-Präsentation ist ergänzende Information zum:

- Buch *Vom ewig beginnenden Ende*, Kapitel *Ursprung*, AnOA edition 2008
- Artikel *Der Goldene Schnitt - Phi*, AnOA edition 2010
- Home-Präs. *Erweiterte RaumZeit*, AnOA edition 2013

AnOA edition  
Andreas OttigerAmmann  
Schweiz-Suisse-Svizzera-Switzerland

### Lektorat

Der Text und die Zeichnungen sind so belassen, wie der Autor Sprache und Geometrie einzusetzen versteht.

Kugelraum

Gewahrseinsmittelpunkt-Raum

Goldene Balance in Geometrie

Goldene Balance in Klang und Beziehung

AnOA-Balance

phi · N · Phi Balance

nOAh-Balance

Vorschau

Anhang: Broschüre *Das AnOAeder*

- ein Mausklick auf die Inhaltstitel führt dorthin
- ein Mausklick auf die Seitenzahlen führt zur Inhaltsübersicht zurück

### Schöpferischer Hinweis

Gemäss dem Prinzip der freien Entfaltung, wie es im Goldenen Verhältnis erfahrbar wird, ist die Home-Präs. und der Inhalt frei verfügbar.

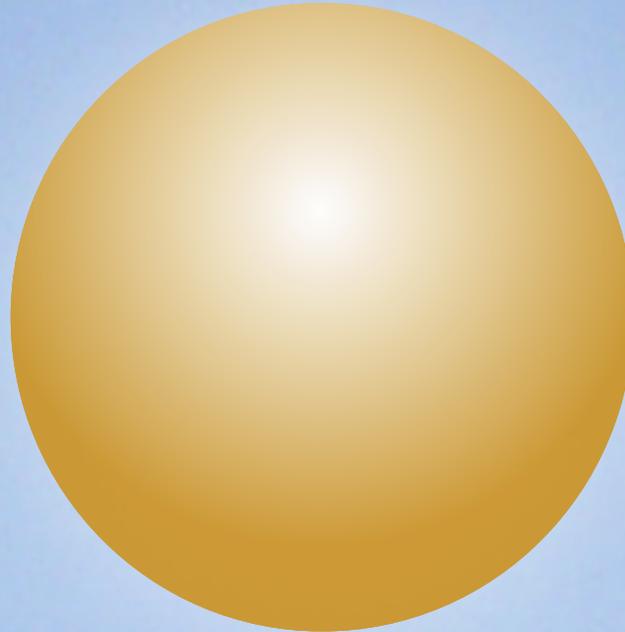
Eine Wertschätzung des bereitgestellten Wissens, in irgendeiner Form, erfreut unser Sein.

1. Version: 17. 12. 2013

### Technischer Hinweis

Umschalten Vollbildmodus /Normalmodus  
Kurzbeefhle: Mac: cmd ⌘ + L PC: Strg + L

## Kugelraum



Wie erschafft das schöpferische Prinzip des Goldenen Schnitts in vollendeter Harmonie eine dual geprägte Realität?

Um dem auf den Grund zu gehen, beginne ich mit einer Raumkugel. Ihr Raum ist erfüllt mit Bewusstseinskraft und schöpferischen Absichten.

Diese *Gewahrseinskugel* ist bereit, sich einer schöpferisch-dynamischen Erfahrung hinzugeben.

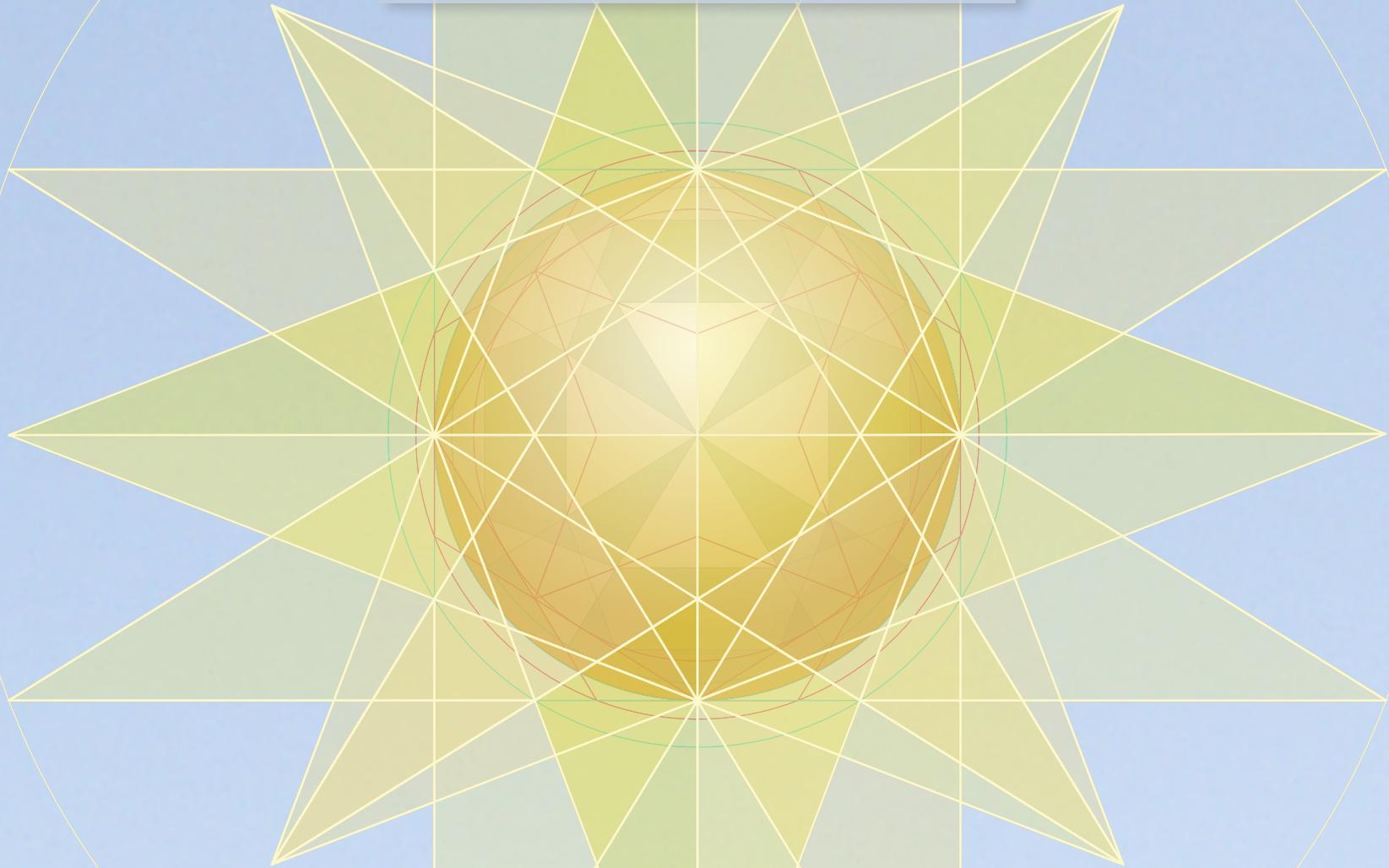
Anstelle von Goldener Schnitt, benutze ich gerne auch die Bezeichnung Goldene Beziehung, Goldenes Verhältnis oder Phi-Verhältnis.

## Kugelraum



Die ersten Konturen von Raumgeometrie formieren sich  
im Innenraum ...

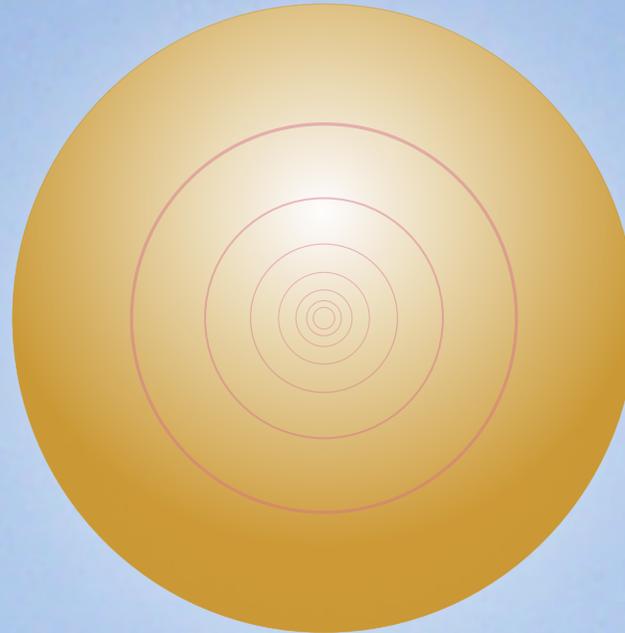
## Kugelraum



... weiten sich aus, auf die Oberfläche und in den äusseren Raum hinein. Auf diese Weise bekräftigt die Gewährseinkugel ihre immer währenden Beziehungen nach innen und nach aussen hin. In diesen geometrischen Strukturen strömt verstärkt Information und Energie.

In diesem Stadium tragen die Geometrien Namen, die in unserer Sprache keinen Widerhall finden können, zu sehr sind sie mit schöpferischem Potential erfüllt, das unser Verständnis von Klang und Sprache weit übersteigt.

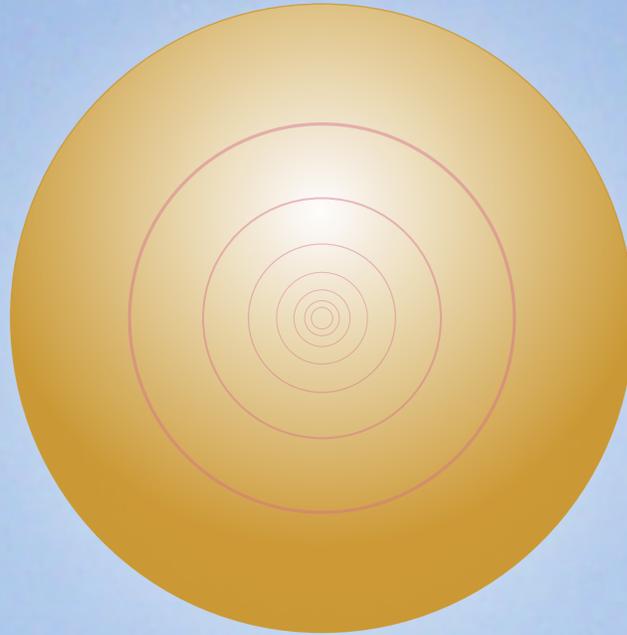
## Kugelraum



Diese geometrisch-schöpferische Entwicklung weitet sich nach innen hin aus. Sie ist eingezeichnet mit rot scheinenden Kreisen, die im Phi-Verhältnis (1:1.618...) kleiner werden.

In jedem eingezeichneten Kreis wird ebenfalls ein Kugelraum mit schöpferischen Potentialen entfacht.

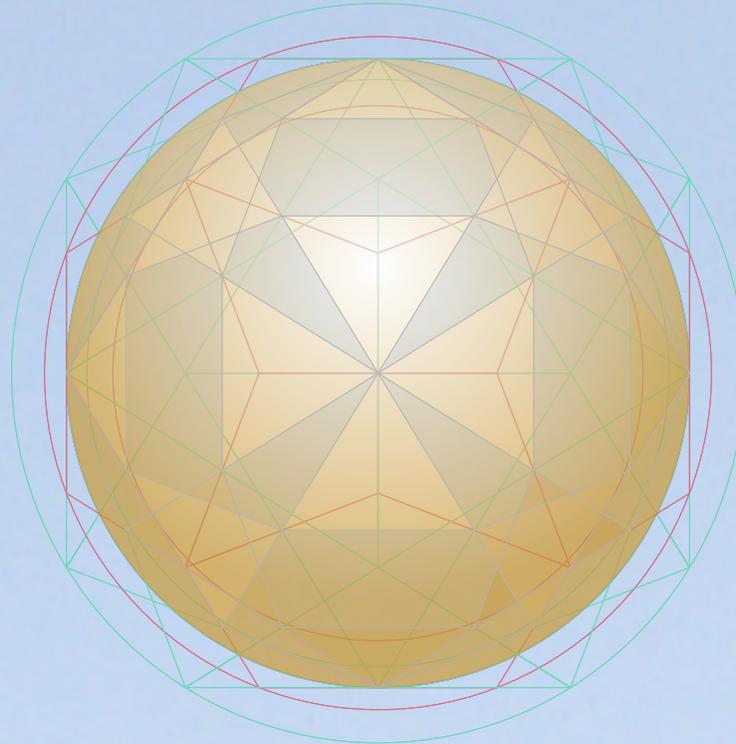
## Gewahrseinsmittelpunkt-Raum



Die schöpferische Entfaltung bewegt sich auch in gleicher Wirkkraft nach aussen hin. Sie ebenfalls im Phi-Verhältnis vergrößernd, werden weitere Kreise

aktiviert. Es entsteht aus dem *Gewahrseinsmittelpunkt-Raum* heraus eine unendliche Entfaltung nach innen hin und nach aussen hin.

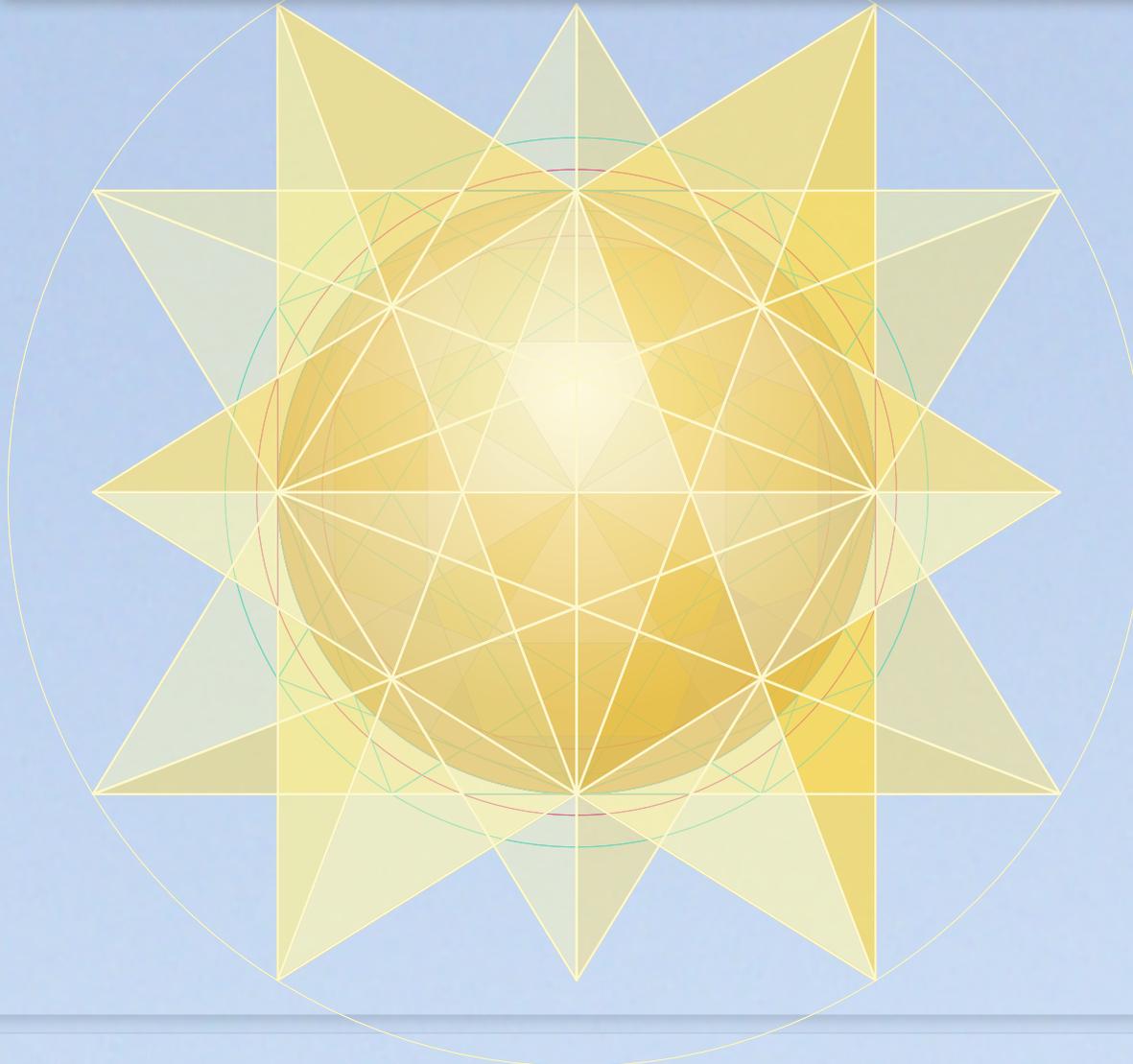
## Goldene Balance in Geometrie



Der Gewährseinsmittelpunkt-Raum ist erfüllt mit Goldenen Geometrien (Geometrien, die goldene Verhältnisse in sich zum Ausdruck bringen), die sich in vollendeter Harmonie ergänzen.

Die eingezeichneten Kreise sind Umkugeln, Zwischenkugeln, Inkugeln der geometrischen Raumkörper.

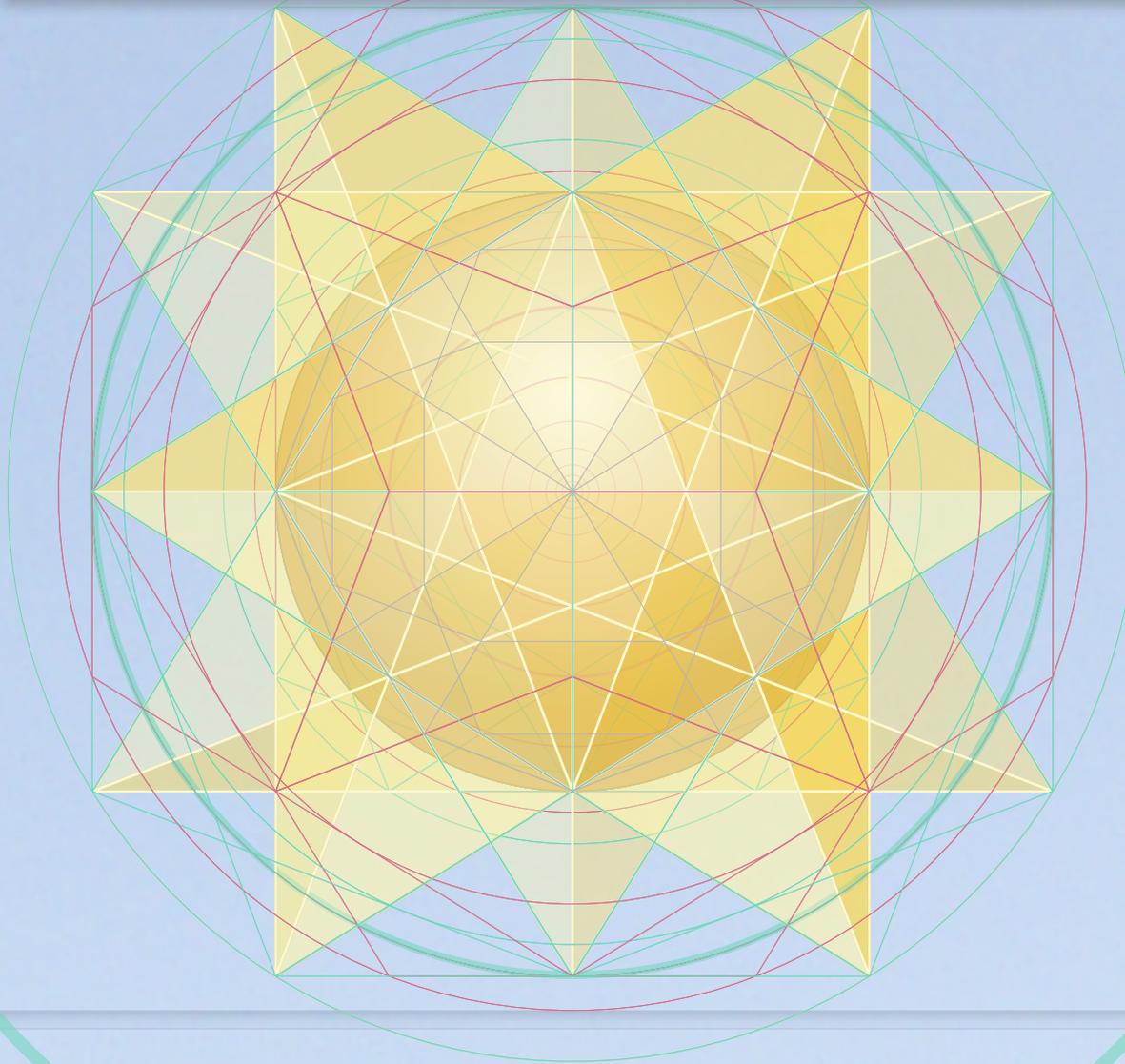
## Goldene Balance in Geometrie



Der Gewährseinmittelpunkt-Raum weitet sich über Sterngeometrien nach innen und nach aussen hin aus.

Im Inneren des Kugelraums entsteht die genau gleiche Geometriekomposition, wie nach aussen hin gezeichnet.

## Goldene Balance in Geometrie



Ausserhalb der Sterne entfalten sich weitere Raumgeometrien. Sie sind um Phi grösser als die Geometrien auf der Kugeloberfläche.  
In gleicher Art ist im Bereich der Kugel ein um Phi klei-

nerer Stern eingebettet, der die Geometrien nach innen weiter führt.  
Auf diese Weise erschafft der Gewährseinsmittelpunkt Goldene Beziehungen nach innen und nach aussen hin.

## Goldene Balance in Klang und Beziehung



Ein Gewährseinsmittelpunkt ist in jeder Bewusstseinsart vorhanden. Sei es in einem Universum, einer Galaxie, einem Sonnensystem, einem Planeten, einem Menschen, einem Tier, einer Pflanze, einem Mineral, einer Zelle, einem Molekül, einer DNS, einem Atom – und ebenso in einer Wurzelzahl, einer natürlichen Zahl, einem Buchstaben.

Gemeinsam erschaffen all diese Gewährseinsmittelpunkte das Kleinere wie das Grössere Ganze. In Liebeskraft miteinander wirkend, einander befruchtend.

\* phi = 1/Phi = 0.61800339887...,

Phi = 1.61800339887...

## Goldene Balance in Klang und Beziehung



### AnOA ist Klang

Die Buchstaben *das Wort* erzeugen vielschichtigen Klang. In dieser Weise erfüllen sie jedes Gewährseinsmittelpunkt-Feld mit schöpferischem Entfaltungspotential.

Die Klangfrequenzen von diesem *ersten, Goldenen AnOA* sind *anders*, vielschichtiger, viel mehr, tiefer berührend, als das AnOA, das wir in unserer Realität zum Ausdruck bringen können. Diese *Goldenen Worte AnOA* sind durch und durch mit *Goldenen Wirkungen* erfüllt.

## Goldene Balance in Klang und Beziehung



### phi · N · Phi ist Beziehung

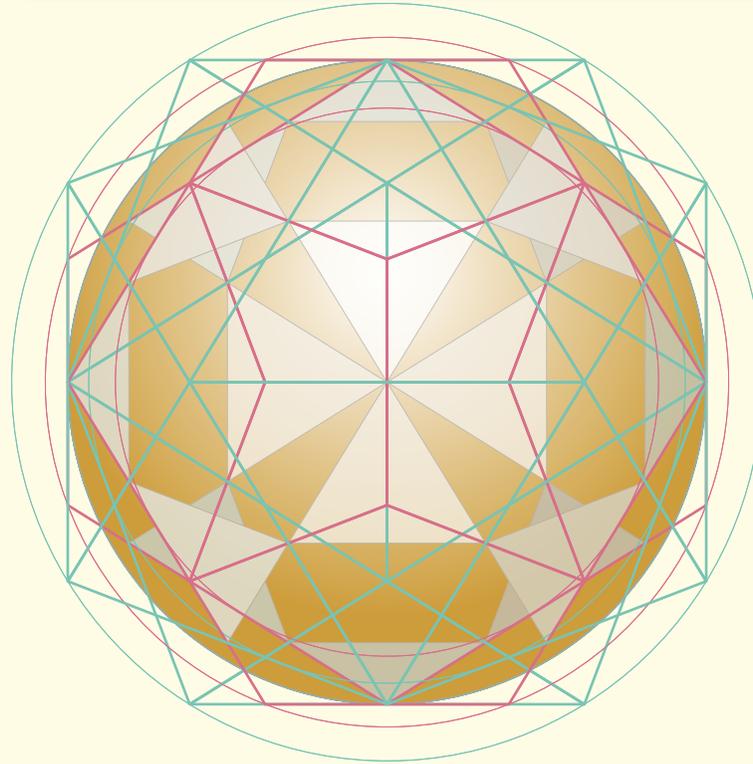
(und mathematisches Verhältnis)

Durch diese Formel erzeugen das phi und das Phi unendlich viele mathematische Verhältnisse.

Auf diese Weise entfalten sie in jedem Gewährseinsmittelpunkt-Feld ihre kreativen Möglichkeiten. Auf der Phi-Ebene wirken sie in einer umfassend vollendeter Weise, wie es in unserer physischen Realität nicht erfahrbar ist.

\* phi = 1/Phi = 0.61800339887..., Phi = 1.61800339887...

## AnOA Balance



AnOA ist Gleichklang  
in seiner Widerspiegelung

### Wie zeigt sich all dies in unserer Realität?

Zu den Zeiten des Noah und der Sintflut (in den von Hand geschriebenen Notizen habe ich Sinnflut geschrieben...) wurde ein neues Zeitalter eingeregnet. Dieses Zeitalter nehme ich in spielerischer Weise als Beispiel (den Namen Noah benutze ich so, wie er heute im deutschen Sprachraum geschrieben wird).

Der Name Noah enthält von der schöpferischen Klangformel *AnOA* das *nOA* und als Zugabe ein *h*.

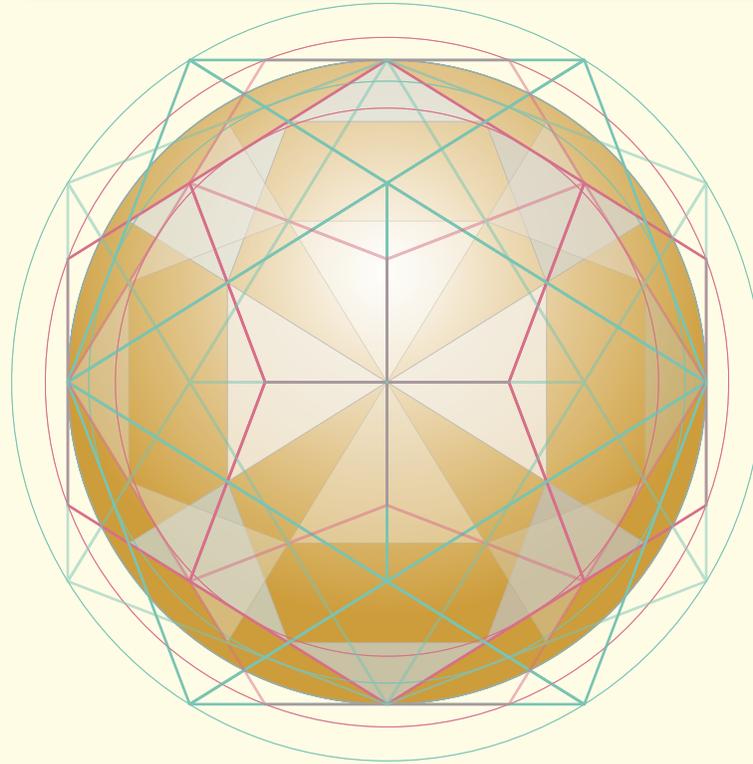
Noah prägte mit seiner Rettung der Lebewesen das neue Zeitalter massgeblich. Durch ihn wurde das beginnende Zeitalter mit Leben erfüllt.

Sein Name, sein Klang trägt in sich die Botschaft, welches *Thema* in diesem Zeitraum vorherrschen wird.

Das Kleinere Ganze der Schöpfung ist durch das *.n..* in einer sehr dezenten Wirkungskraft mitwirkend.

Das Grössere Ganze ist durch das *...A* in seinem vollen

## AnOA Balance



AnOA  
Es entsteht ein  
Klangdichte-Unterschied,  
eine Seite wird fester,  
eine Seite durchlässiger.

Potential am Mitwirken. Zudem wird es durch das h noch verstärkt. Das h ist der 8. Buchstabe im Alphabet. Die 8 bedeutet in der Numerologie unter anderem: Ausdruck von Macht und zugleich ist es eine stehende Lemniskate ( $\infty$ ), was auf eine ausgewogene Machtausübung und unendliches Kraftpotential hindeutet.

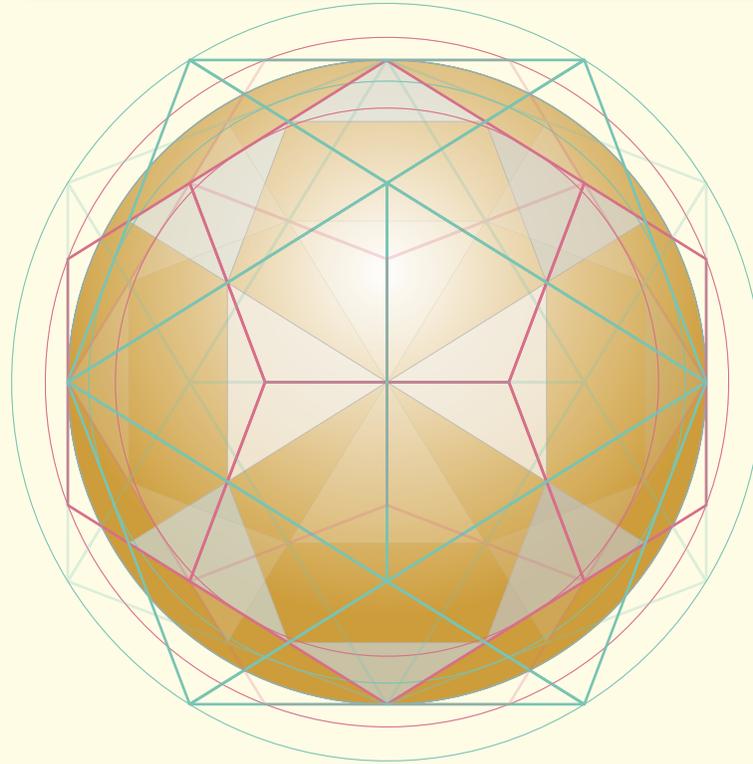
Das Wort nOAh erzeugt aus sich selbst heraus ein Wirkungsfeld, das in sich vor allem das Grössere Ganze zur Entfaltung drängen wird. Das Thema zeigt sich in diesem Zeitraum darin, wie die Menschen die Macht im Grösseren (im Aussen) sehen und erkennen. Dies führt mit der

Zeit dazu, dass das schöpferische Prinzip (Gott) vor allem im Himmel (im Aussen) erkannt wird. Die eigene schöpferische Kraft wird ins Grössere Ganze (ins Aussen) weitergegeben und Herrscher, Könige, Pharaonen, Päpste, Präsidenten, Vorsitzende übernehmen diese Potentiale.

Es entsteht ein Zeitraum in dem in idealer Weise die *eine Seite* des Schöpferischen Ganzen zum Ausdruck gebracht werden kann.

All dies hat sein müssen, damit in diesem Zeitraum ganz spezifische Erfahrungen möglich wurden, die jeden Menschen und die Menschheit durch einen *Reifeprozess* hin-

## AnOA Balance



AnOA Der Klangdichte-Unterschied, wird noch prägnanter.

durch führten – hin zu einem Verstehen und Begreifen, wie es ist, wenn vorallem nur diese eine Seite des Schöpferischen Ganzen zum Ausdruck gebracht wird.

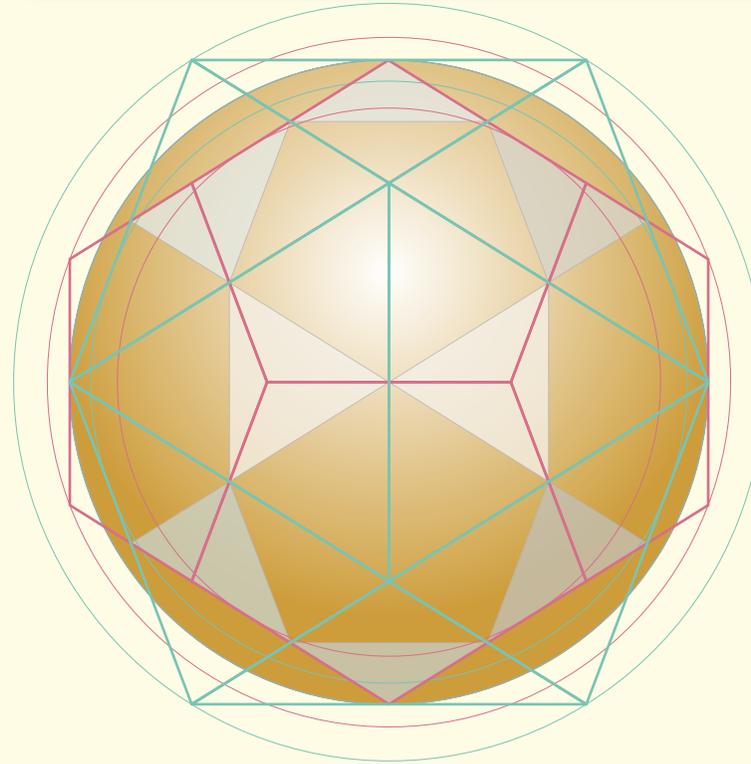
Am Ende dieses Zeitraumes wird es sich zeigen, ob die Menschen und die Menschheit wieder zu einem ausgeglichenen schöpferischen Zustand hindrängen werden.

Und dem ist so ..., bereits viele Menschen befinden sich auf diesem *Weg*.

Meine Lebensaufgabe besteht unter anderem darin, möglichst bewusst einen *Weg* zu finden, wie dieser Seins-Zustand nOAh wieder in ein alles miteinbeziehendes AnOA

hinein geführt werden kann. Entsprechend dieser Lebensabsicht habe ich Eltern mit idealen Voraussetzungen gefunden und kam zu den Namen **Andreas Alois Ottiger Ammann**. Von diesen Namen tritt Alois praktisch nicht in Erscheinung. Sein Name bedeutet auch: der Weise. Seine ruhige Präsenz wirkt im Hintergrund und hilft meinem Sein mit den gewählten Lebensaufgaben (dem AnOA wieder nahe zu kommen) in weiser Art umzugehen.

## nOA Balance



AnOA  
 Eine Seite ist Materie,  
 eine Seite ist AntiMaterie  
 (nicht mehr wahrnehmbar).

Der prägnante Unterschied zwischen Materie (feststoffliche Welt) und AntiMaterie (feinstoffliche Welt) ist ein grundlegender Aspekt, das nOA<sub>h</sub> auszulösen vermochte.

Später werde ich diesen geometrischen Faden wieder aufnehmen.

Für mathematisch Interessierte habe ich weitere Beispiele mit der Formel  $\phi \cdot N \cdot \Phi$ .

Für Kenner der Geometrie ist spätestens jetzt sichtbar, die sanftroten Linien ergeben einen Dodekaeder, die türkisgrünen einen Ikosaeder. Auf der Kugeloberfläche leuchten in silberweiss die Dreiecksflächen eines Ikosidodekaeders. Dodekaeder und Ikosaeder stehen auf ihren Kanten.

## phi · N · Phi Balance

phi · N · Phi

phi Ist Die Liebeskraft Des Kleineren Ganzen

N Ist Gewährseinsmittelpunkt

Phi Ist Die Liebeskraft Des Grösseren Ganzen

Wenn  $N = 1$  ist ergibt: $N \times \text{phi} \times \text{Phi} = 0.99999\dots$  mit unendlich vielen weiteren Neuner $N / \text{phi} / \text{Phi} = 1.00000\dots$  mit unendlich vielen weiteren Nullen \*

\* Dass dem so ist, wird später sichtbar.

**Goldene Balance in Beziehung**

Um mathematisch aufzuzeigen wie N in der schöpferischen Formel  $\text{phi} \cdot N \cdot \text{Phi}$  von phi und Phi *berührt* wird, setze ich das N an den Beginn der Formel.

Siehe oben blauer Text.

Was machen diese Formeln? Die in beiden Fällen mathematisch betrachtet eine 1 ergeben?

Ein wichtiger Aspekt ist, sie transformieren die natürliche Zahl 1. Sie wird zu einer 0.99999... oder 1.00000....

Diese Zahlen schwingen, erstens auf einer anderen Ebene als die ursprüngliche 1, zweitens besitzt nun jede Zahl (0.999... und 1.000...) eine eigenständige, zur anderen Zahl hin, gegengleiche Ausdruckskraft. In dieser Phi-Ebene ist das Spannungsfeld zwischen diesen beiden Ausdrucksformen  $\times$  und  $/$  (in der die Unendlichkeitseinfaltung von Phi vollendet wirkt) wirkungsfrei. Beide *Kräfte* sind exakt gleich gross.

## phi · N · Phi Balance

Der neutrale Zustand	$\text{phi} \cdot \text{N} \cdot \text{Phi}$	= Information und Energie wirkungsfrei haltend
Der multiplikative Zustand	$\text{N} \times \text{phi} \times \text{Phi}$	= 0.999... Info und Energie aktivierend in Richtung -->
Der dividive Zustand	$\text{N} / \text{phi} / \text{Phi}$	= 1.000... Info und Energie aktivierend in Richtung <--

In dieser unendlichen Ebene (worin das vollkommene Phi zuhause ist) erzeugen diese Formeln drei wirkungsfreie Zustände:

Der neutrale Zustand

Der multiplikative Zustand

Der dividive Zustand \*

Jedoch weil der multiplikative und der dividive Zustand exakt gleichwertig sind, entsteht keine Bewegung. Es ist ein Zustand von *Nichts*, von seiender Stille, indem alle Potentiale ohne Regung aktiviert sind.

Diese drei Zustände sind in jeder Zahl mitgegeben.

Diese drei Zustände sind jeder schöpferischen Wirkung inhärent, in jeder Kraft mitwirkend, die wir kennen. In jeder Realität, die in sich duale Kräfte kennt. Je nach dem welche Bewegungskraft stärker aktiviert wird (durch eine schöpferische Absicht), dessen Zustand wird aktiv zum Vorschein gelangen und Wirkung erzeugen.

\* Im Buch *Vom ewig beginnenden Ende* wird diesem Sachverhalt, wie Schöpfung aus sich heraus gegensätzlich wirkt – und wie diese Kräfte in der Realität angelegt sind, profund nachgegangen.

## phi · N · Phi Balance

Der neutrale Zustand	$\text{phi} \cdot N \cdot \text{Phi}$	= Information und Energie wirkungsfrei haltend
Der multiplikative Zustand	$N \times \text{phi} \times \text{Phi}$	= 0.999... Info und Energie aktivierend in Richtung -->
Der dividive Zustand	$N / \text{phi} / \text{Phi}$	= 1.000... Info und Energie aktivierend in Richtung <--

### Vom Unendlichen ins Endliche

Der oben aufgezeigte ausgeglichene Seinszustand ist *nur* in einer von Grund auf unendlich wirkenden Ebene möglich. So bald sich diese Potentiale auf eine Ebene hinbewegen, die in sich endlich ist (wie es unsere Realität ist) ist es mit dieser Ausgewogenheit vorbei.

Weil diese schöpferische Wandlung so wichtig ist, das Gleiche nochmals mit etwas anderen Worten:

Diese beiden aktiven Schöpferischen Dynamiken (x und /) und der neutrale Zustand (·) erschaffen das Prinzip der

Dualen Schöpferkraft. In ihrer Ursprungsebene – dem Unendlichen Sein – erzeugen sie eine *Ausgewogene Einheit*, in dem beide aktiven Prinzipien noch exakt gleich sind. Sobald sie in einer endlichen Ebene zum Ausdruck gelangen, kann ihre unendliche Wirkungsweise nicht mehr voll und ganz zum Vorschein kommen – und erfahrbare duale Wirkung wird sich entfalten.

## phi · N · Phi Balance

Wenn phi und Phi endlich sind (die Zahlenreihe nach dem Punkt ist endlich)

$$\begin{array}{lll} N \times 0.618033 & \times 1.618033 & = 0.99999778... \\ N / 0.618033 & / 1.618033 & = 1.00000221... \end{array}$$

$$\begin{array}{lll} N \times 0.618 & \times 1.618 & = 0.99992400... \\ N / 0.618 & / 1.618 & = 1.00007600... \end{array}$$

$$\begin{array}{lll} N \times 0.61 & \times 1.61 & = 0.9821 \\ N / 0.61 & / 1.61 & = 1.01822624... \end{array}$$

$$\begin{array}{lll} N \times 0.6 & \times 1.6 & = 0.96 \\ N / 0.6 & / 1.6 & = 1.04166666... \end{array}$$

Dies zeigen die oben aufgeführten Beispiele. Je weniger Stellen nach dem Punkt in einer gegebenen Realität mit einbezogen werden können, desto deutlicher kommt der duale Unterschied zum Vorschein und beginnt Wirkung zu erzeugen.

Die Diskrepanz zwischen den beiden Ausdrucksweisen wird immer grösser. Duales Wirken immer prägnanter. Entstehen aus diesen endlichen Verhältnissen heraus schöpferische Entfaltungen, sind sie entsprechend – von Grund auf – unausgewogen.

Jede endliche Realität, wie auch unsere Realität, liegt einem Goldenen Schnitt (Phi) Verhältnis zugrunde, das in der Zahlenfolge hinter dem Punkt endlich ist.

## · N · Phi Balance

N = 1.000....unendlich

phi · N · Phi	= im Hintergrund neutral mit seiend
N x — x 1.618033..endlich	= 1.618..endlich
N / — / 1.618033..endlich	= 0.618..endlich

### Von AnOA zu nOAh

Um dies noch weiter auszuführen und an das Beispiel mit nOAh und AnOA anzuknüpfen, noch diese Betrachtung. Wird in einer gegebenen Realität in einem seiner Zeiträume (wie im Zeitraum des Noah) das Kleinere Ganze in der Schöpfungsentfaltung ausser Acht gelassen – nicht berücksichtigt – entsteht folgendes: siehe oben.

Zwischen diesen beiden dualen Prinzipien ist ein *Spannungsfeld* entstanden, das nicht exakt so gross ist wie N. Es ist ein Feld, ein Raum entstanden, worin einseitig duale

Schöpferkraft zum Ausdruck gelangen kann.

N ist ein Gewährseinsmittelpunkt. Ist es der Gewährseinsmittelpunkt der Erde, entspricht N = 1.000... dem Raumfeld, worin der Planet Erde zuhause ist.

Die oben aufgeführte Dreiheit der Schöpfung zeigt das Absolute Prinzip ..OA auf, ohne An. In der Formel ist bei phi ein Strich eingefügt.

Diese Sicht liess mich nicht in Ruhe, etwas fehlt darin, was jetzt aufgezeigt werden sollte.

## phi · N · Phi Balance

N	phi	Phi (endlich)***	Ergebnis der Multiplikation (x) N x phi x Phi = an	Ergebnis der Division (/) N / phi / Phi = a
1	0.6180039887	1.6180339887		
1	0.000000001*	1.6180339887	0.000000001618	618033988.7689530
1	0.000066	1.6180339887	0.000106790243	9364.1513450
1	0.00813	1.6180339887	0.013154616328	76.0189408
1	0.14589	1.6180339887	0.236054978611	4.2363012
1	0.38196	1.6180339887	0.618024262324	1.6180595
1	0.61803**	1.6180339887	0.999993546036	1.0000065

\* = annähernd Null

\*\* = annähernd Phi (auf 5 Punktstellen)

\*\*\* = endlich mit 10 Punktstellen

an = Kleineres Ganze    a = Grösseres Ganze

Ich bin kein Mathematiker. Dies führt dazu, dass ich mich in diesen Bereich vortasten muss – um annähernd verstehen zu können, was diese Formeln bewirken. Diese Unbedarftigkeit gegenüber der Mathematik war sehr hilfreich, so konnte ich frei und losgelöst dem nachspüren, was Mathematik bewirkt. Diese Unvoreingenommenheit erlaubte mir einen freieren Blick auf die Bereiche, wie die Schöpfung mathematisch angelegt ist.

Was ich jetzt aufzeigen werde ist ein erster Hinweis darauf, wie wir in unserem Sein die schöpferische Wirkung erfahren und zum Beispiel als elektromagnetische Wirkung

direkt erleben und bemessen können.

Die Ebene des Phi (Goldene Beziehung) ist jedoch jenseits davon, wirkt im Unsichtbaren, nicht bemessbaren Bereich der Schöpfung. Von dieser Phi-Ebene heraus entstehen die grundlegenden Impulse und Wirkungen, die auf unserer Ebene z. B. elektromagnetische Strahlung hervorbringt. Dieses Schwingungsspektrum wird aktiviert, wenn der Formel eine *annähernde Null*, und all die weiteren Wirkungsgrößen bis zum *annähernd phi* beigemischt wird. Siehe Tabelle oben.

Die Wirkungskraft *annähernd Null* erzeugt eine Raumgrö-

## phi · N · Phi Balance

N	phi	Phi (endlich)***	Ergebnis der Multiplikation (x) N x phi x Phi = an	Ergebnis der Division (/) N / phi / Phi = a
1	0.6180039887	1.6180339887		
1	0.000000001*	1.6180339887	0.000000001618	618033988.7689530
1	0.000066	1.6180339887	0.000106790243	9364.1513450
1	0.00813	1.6180339887	0.013154616328	76.0189408
1	0.14589	1.6180339887	0.236054978611	4.2363012
1	0.38196	1.6180339887	0.618024262324	1.6180595
1	0.61803**	1.6180339887	0.999993546036	1.0000065

\* = annähernd Null

\*\* = annähernd Phi (auf 5 Punktstellen)

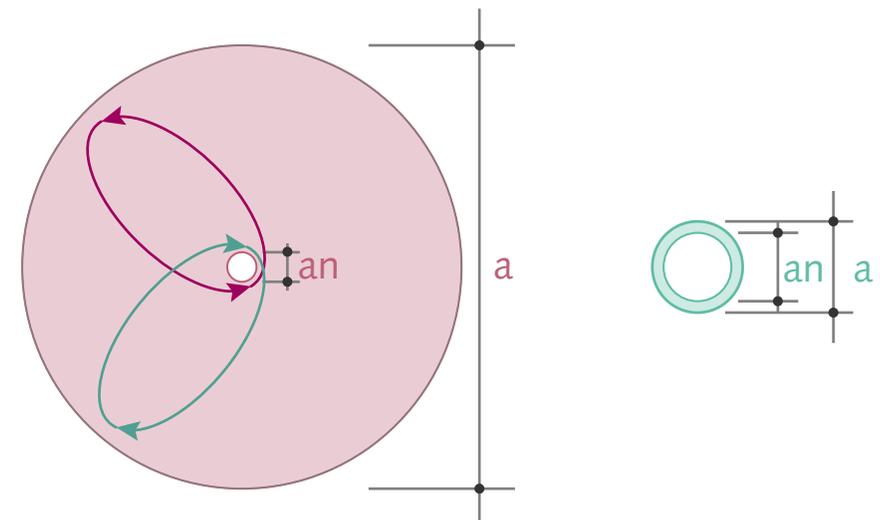
\*\*\* = endlich mit 10 Punktstellen

an = Kleineres Ganze    a = Grösseres Ganze

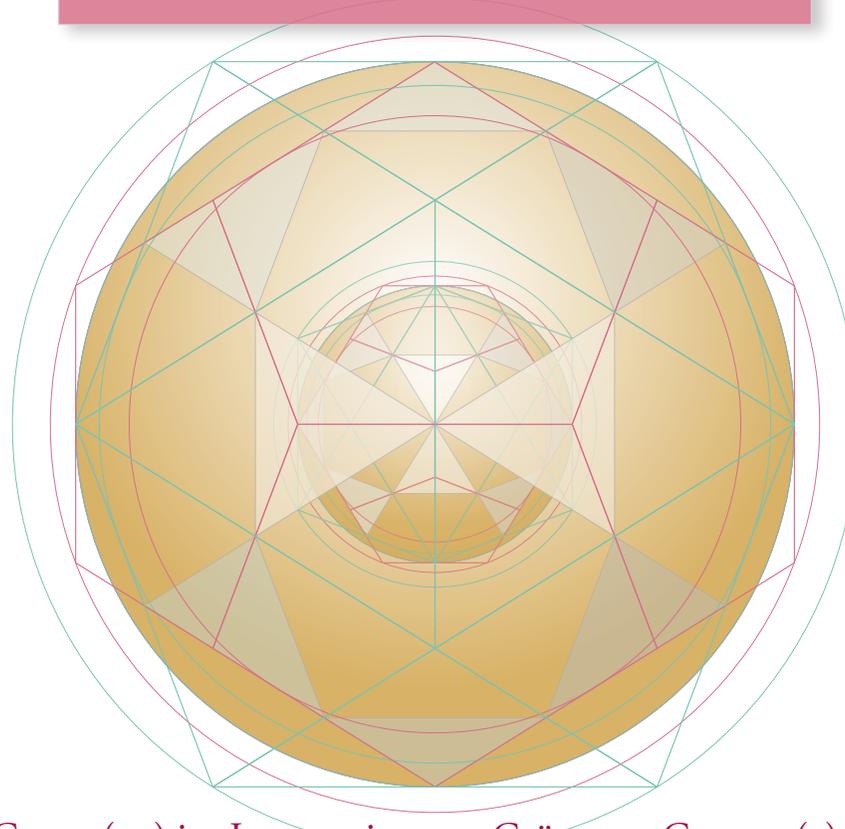
sse bzw. ein Feld von annähernd Null (an) bis annähernd unendlich gross (a). Darin bewegt sich schöpferische Kraft im Gewährseinsfeld hin und her.

Jede Grösse zwischen annähernd Null und annähernd phi erzeugt eine eigene Raum- bzw. Feldgrösse mit eigenem Wirkungspotential, bzw. Wirkungsfrequenz.

Je näher sich diese Quotienten dem annähernd phi annähern, desto kleiner und energiereicher werden die Felder. Desto mehr vom fehlenden phi wirkt mit. Zudem wird der Kern (an) (der innere Raumabschluss gegen innen) praktisch gleich gross wie der äussere Raum (a) (der das Feld



## phi · N · Phi Balance

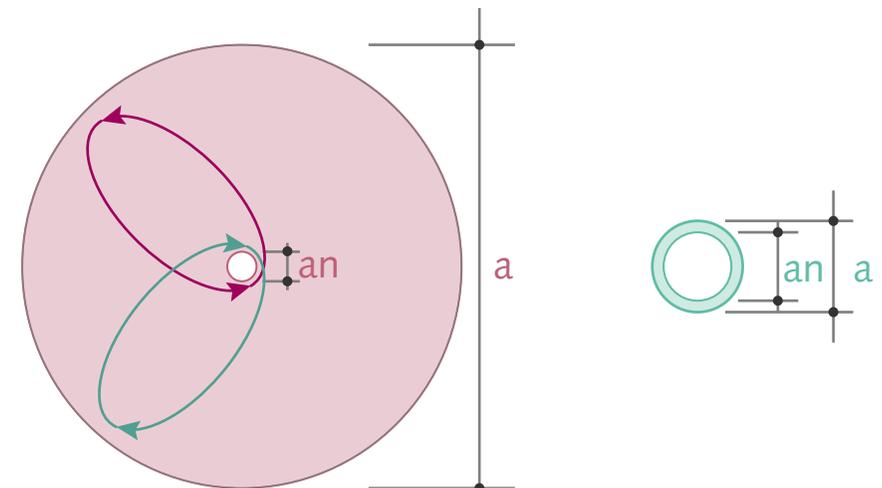


Das Kleinere Ganze ( $an$ ) im Inneren ist zum Grösseren Ganzen ( $a$ ) um  $90^\circ$  gedreht

gegen aussen hin abschliesst). Jetzt lässt sich von Mathematikern wohl leicht berechnen, welche Bandbreite an schöpferischer Wirkungskraft in unserem elektromagnetischen Spektrum zum Vorschein kommen kann.

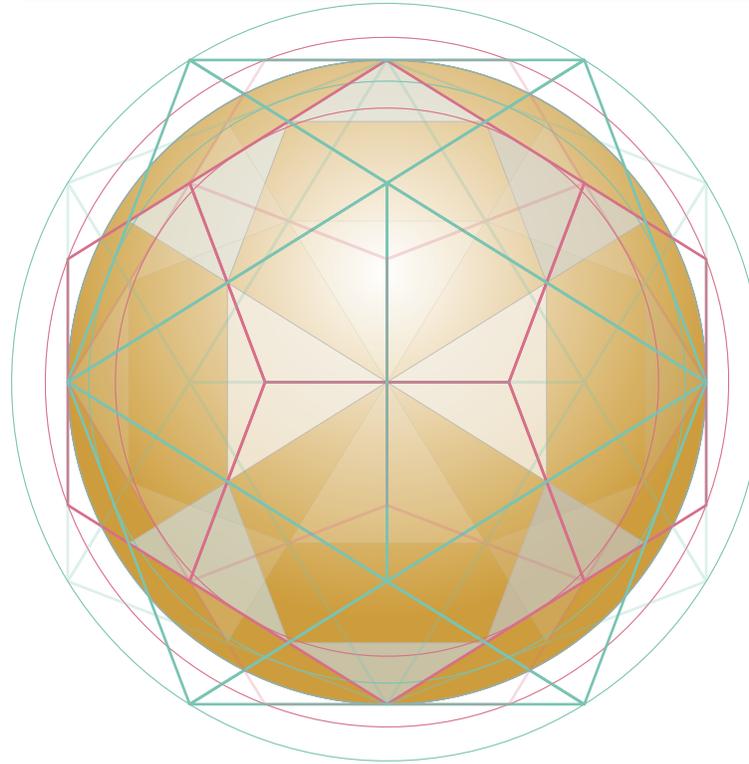
**Spannungsfelder** (siehe nebenan)

Auch diese Spannungsfelder sind Gewährseinsmittelpunkt-Felder. Auch in ihnen wirken all die Geometrien, Klänge, Beziehungen. Es sind *angeregte* Felder, in denen intensiv und heftig Information und Energie hin und her pendelt. Je näher im Spannungsfeld  $an$  und  $a$  zusammen sind, desto *angeregter* ist ihr Normalzustand.



Zwei Beispiele von Spannungsfeld-Grössen

## AnOA Balance

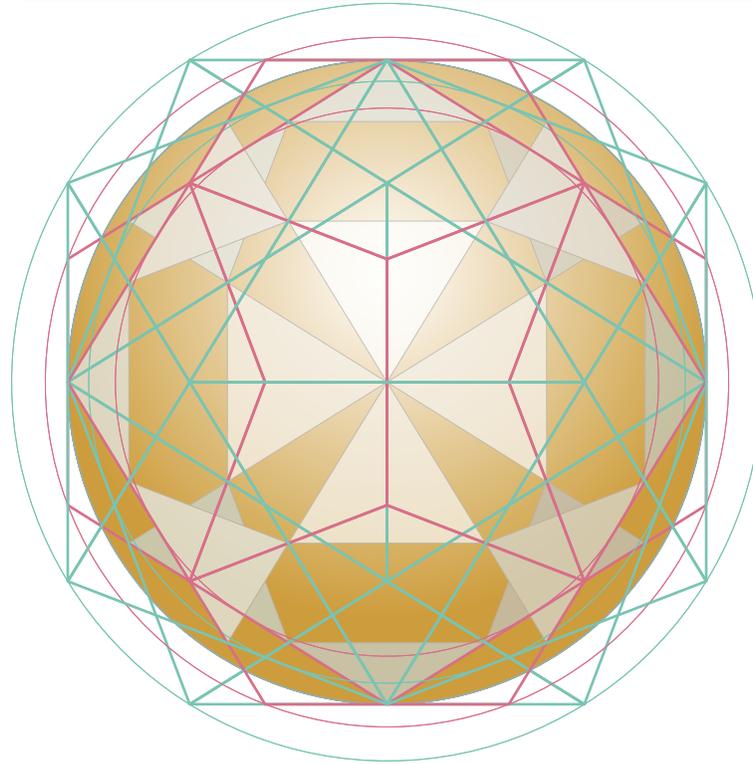


Materie/AntiMaterie, auch wenn sie eine unterschiedliche Schwingungsdichte aufweisen, sind sie eine Einheit, die in sich eine ideale Balance anstrebt.

Auch Materie/Antimaterie bilden gemeinsam solche Gewährseinsmittelpunkt-Felder aus. Die eine Ebene spiegelt sich diametral in der Anderen. Auf der Ebene Materie/AntiMaterie ist die Dichte einer Realität ein Gradmesser, wie sehr Materie physisch ist – und entsprechend AntiMaterie feinstofflicher, je feststofflicher die Materie, desto metaphysischer die AntiMaterie.

Das ganz Spezielle ist. In all dem, was wir hier in unserer Realität (Materie/AntiMaterie) zur Verfügung haben, ist alles vorhanden, um schöpferische Gestaltungskraft in Gang zu bringen und zu halten, obwohl trotz allem etwas fehlt (das gleichwertige Potential von A... in AnOA). Das Was-fehlt ist mathematisch nicht bemerkbar – ausser man realisiert, dass etwas fehlt und beginnt zu begreifen, wo danach zu suchen ist ...

## AnOA Balance



AnOA ist Gleichklang  
in seiner Widerspiegelung

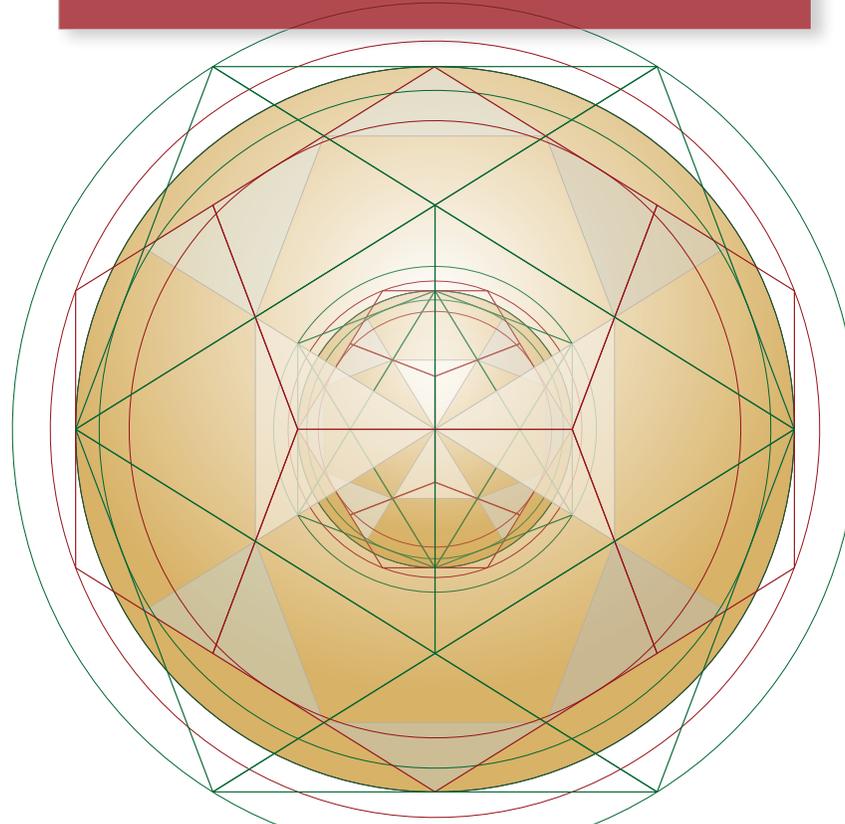
Oder der Mensch fühlt es, spürt etwas undefinierbares. Wird unmerklich unruhig. In allem was ist und erfahren wird, bleibt ein diffuses schales, nicht benennbares Gefühl zurück, irgendetwas ist nicht ganz stimmig. Irgendwie müsste mehr sein.

Horcht er soweit auf, dass er zu suchen beginnt, nicht wissend wie, beginnt der unsäglich schöne, erfahrungsreiche Weg hin zu einem Sein, worin das schöpferische Wirksame wieder ausgewogen zueinander finden kann.

Diesen Weg zu gehen, das ist in diesen bewegenden Zeiten ein Weg den viele, sehr viele gehen, jeder auf seine Weise, jeder das erlebend, was für ihn wichtig ist. Jeder zu seiner Zeit.

Mit diesem Wissen begeben wir uns – tief und vollständig –, mit allem was wir sind, hinein ins Zeitalter des Noah, betrachten, erfahren, wie sich die Raumwirkungen verändern. Erleben, wie neuartiges Zusammensein und Zusammenwirken möglich wird ...

## nOAh Balance



Das Kleinere Ganze (an) ist in einem ungenauen Phi-Verhältnis zum Grösseren Ganzen (a)

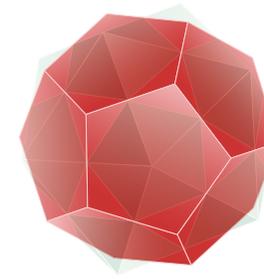
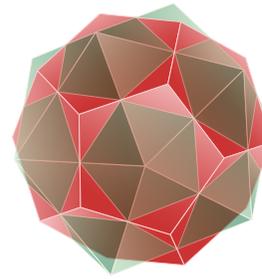
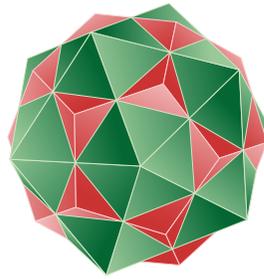
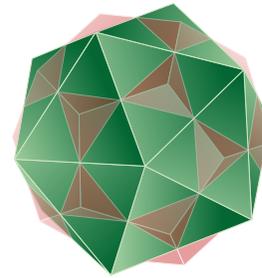
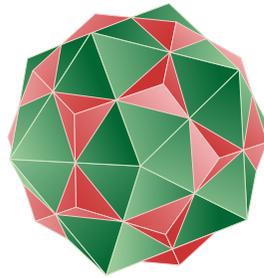
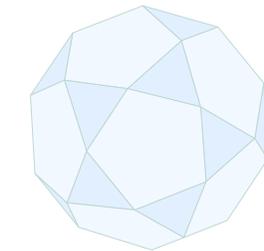
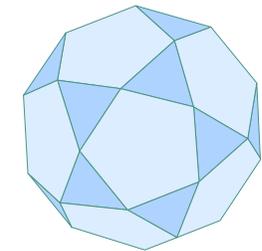
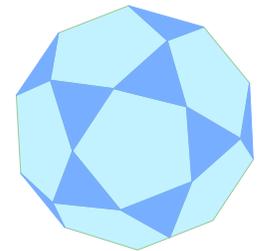
### Die Auswirkungen von nOAh

Wie hat sich das Zeitalter nOAh in den räumlichen Geometrien ausgewirkt?

Die Phi-Beziehungen zwischen der Raumkörperebenen, innerhalb der Geometrien, sind nicht mehr perfekt Phi.

Die Wirkkraft des Phi wird gedämpft.  
Ihr *goldener* Klang wird dumpfer, fader.  
Die Klangbandbreite wird enger.  
Die Farben verlieren etwas von ihrer Lumineszenz,  
sie werden *irdischer*.

29

Dodekaeder/  
IkosaederDodekaeder/  
IkosaederIkosaeder/  
DodekaederIkosaeder/  
Dodekaedergemeinsamer Kern  
Ikosidodekaedergemeinsamer Kern  
Ikosidodekaeder  
wird nicht mehr er-  
kannt

## Die Auswirkungen des nOAh auf der Ebene der Raumkörper

Dieser Zustand nOAh fördert auch, in der Schöpfung das Trennende zu erkennen (z.B. Gott im Aussen oder ein markanter (trennender) Unterschied in der femininen und maskulinen Kraft wird spürbar).

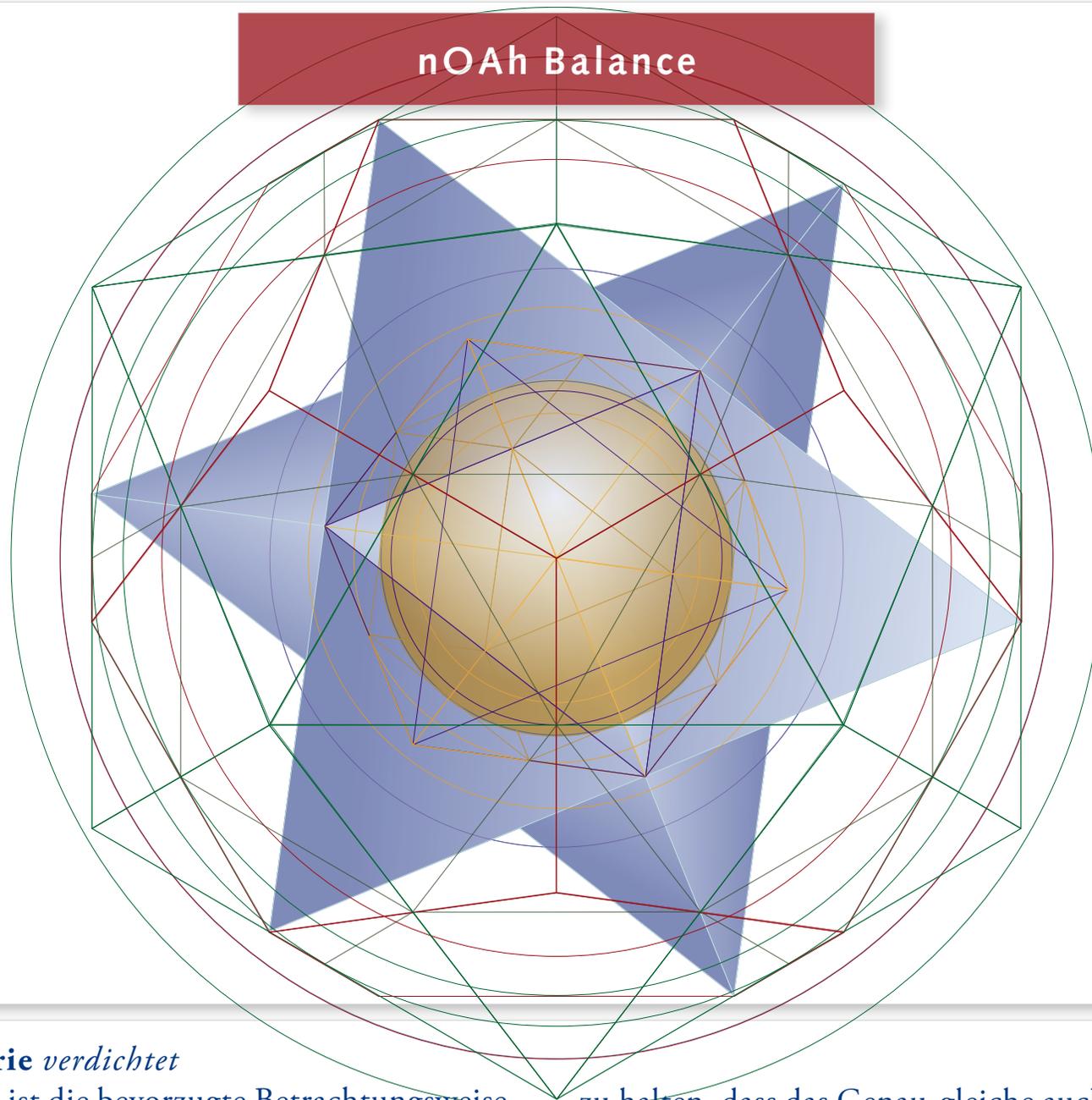
Dinge, die von Natur aus gemeinsam miteinander wirken, werden als getrennt von einander wahrgenommen.

Dies ergibt ein ureigenes Gewahrsein. Das Individuelle, das Eigenständige wird gefördert.

Auf der Ebene der platonischen Körper wird diese Wandlung deutlich sicht- und erfahrbar.

In der Geometrie kommt es soweit, dass jede Raumform als einzelne Ausdrucksart, separat betrachtet und gedeutet wird. Die Vorteile des einzelnen Körpers gegenüber den anderen wird in der Vordergrund erhoben - das Gemeinsame wird nur noch in sehr oberflächlicher Weise mit einbezogen. Die Eigenart des Einen wird der Eigenart des Anderen gegenübergestellt. Es entfaltet sich schliesslich ein Konkurrenzempfinden, das ein Gegeneinander gegenüber einem Zueinander bevorzugt.

## nOAh Balance

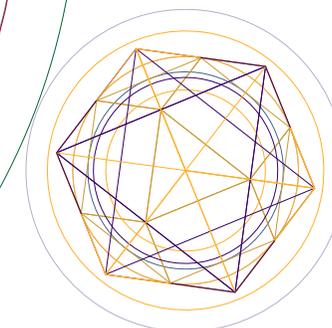
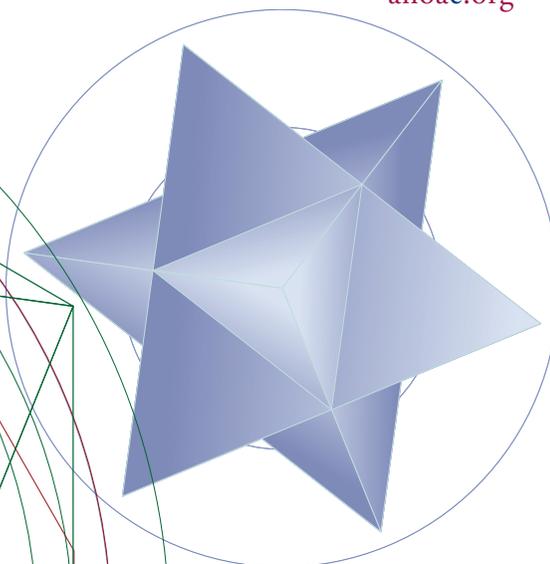
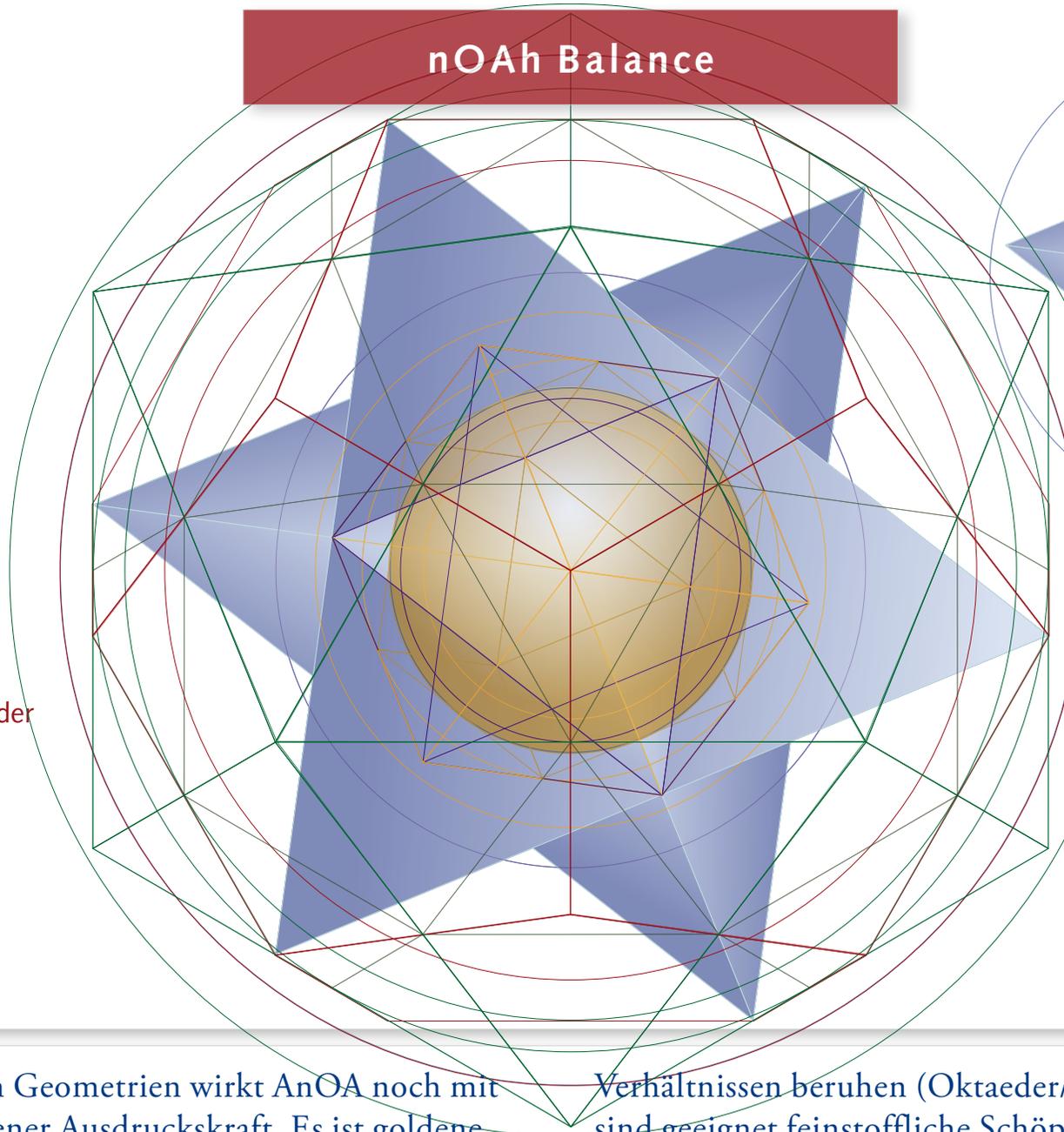
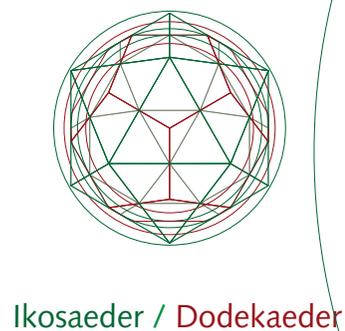


### Wie sich Geometrie *verdichtet*

Im Raum des Noah ist die bevorzugte Betrachtungsweise von innen nach aussen hin gerichtet. Die Zeichnung zeigt diese Sichtweise, wie von aussen, dem Höheren Gewährseinsmittelpunkt-Feld her, Geometrie sich nach innen hin ins irdische Gewährsein hinein führt. Dabei ist im Fokus

zu halten, dass das Genau-gleiche auch im inneren Raum, nach innen hin, geschieht.

In dieser Verdichtung zeigen sich *neue* Raumkörper, sie sind ideal, um feinstoffliches Gewährsein in verdichtetes feststoffliches Gewährsein – Materie – hinüberzuführen.

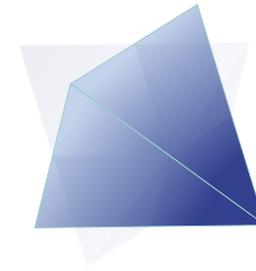
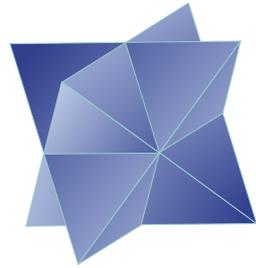
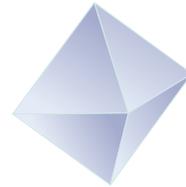


In den umgebenden Geometrien wirkt AnOA noch mit *endlicher* ausgewogener Ausdruckskraft. Es ist goldene Phi-Geometrie (Ikosaeder/Dodekaeder). (Eine gleiche Geometrie gibt es auch von innen her.) Auf dem *Weg* ins nOAh hinein, entstehen ungenaue Phi-Geometrien und Geometrien, die auf Wurzelzahl-Frequenzen und anderen

Verhältnissen beruhen (Oktaeder/Würfel/Tetraeder). Sie sind geeignet feinstoffliche Schöpferkraft in feststoffliche Materie hinüberzuführen.

Die gezeigten Geometrien zeigen das Prinzip auf, in Wirklichkeit sind vielmehr Geometrien und Raumebenen mitbeteiligt, als hier gezeichnet.

32

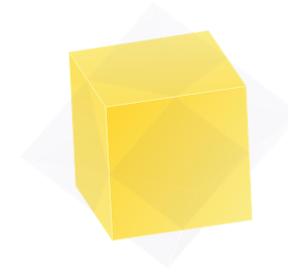
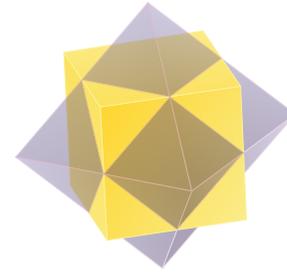
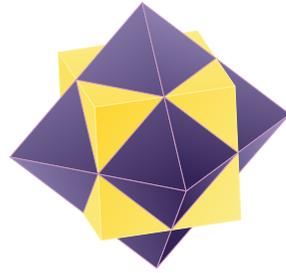
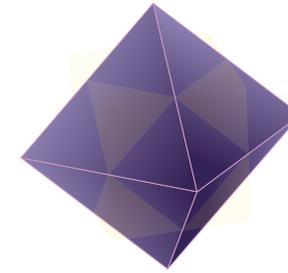
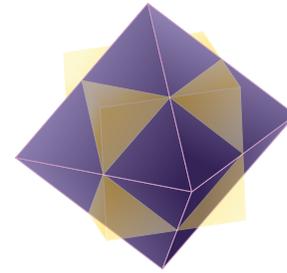
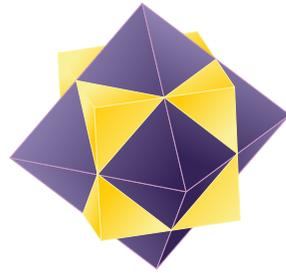
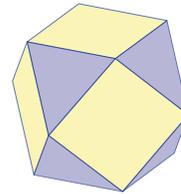
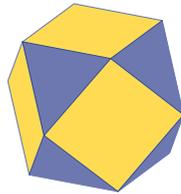
Tetraeder/  
TetraederTetraeder/  
TetraederTetraeder/  
TetraederTetraeder/  
Tetraedergemeinsamer Kern  
Oktaedergemeinsamer Kern  
Oktaeder  
wird als Kern kaum  
mehr wahrgenommen

Die Phi-Geometrien Ikosaeder/Dodekaeder können in sich selbst bestehen und sich aus sich heraus entfalten. Oktaeder/Hexaeder/Tetraeder bedürfen – **meist in feinstofflicher Art** – der Goldenen Raumkörper Ikosa/Dodeka um ihre idealen Wirkungen entfalten zu können. Das heisst, sie sind in Phi-Geometrie eingebettet, beziehen von der Phi-Ebene her Information und Energie, um ihre Kraft auf der physischen Ebene umsetzen zu können.

Die Wirkung von Oktaeder/Hexaeder/Tetraeder auf das Bewusstsein der Wesen, die im Noah-Zeitraum leben, ist derart prägend, dass all die goldenen Phi-Beziehungen mehr und mehr in den Hintergrund entschwinden. *Getrennt* vom Goldenen Ursprung entsteht ein Gewahrseinszustand, in dem physische Realität, das einzig Wahre ist, alles andere ist nur noch Spekulation, Mythos und nicht zu Beweisendes.

**All dies war und ist sehr erfahrungsreich.**

33

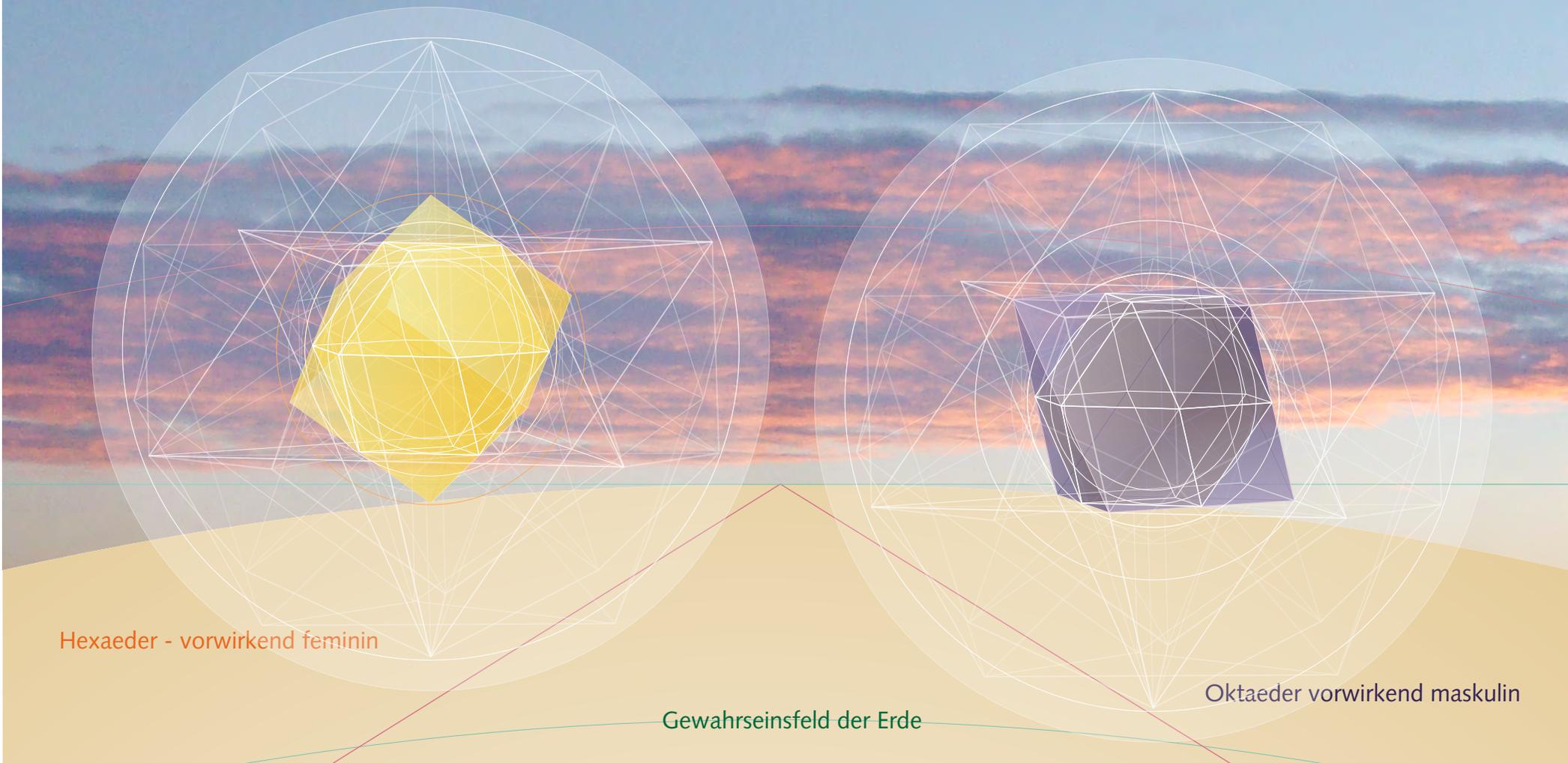
Hexaeder/  
OktaederHexaeder /  
OktaederOktaeder/  
HexaederOktaeder /  
Hexaedergemeinsamer Kern  
Kuboktaedergemeinsamer Kern  
Kuboktaeder  
wird kaum mehr  
miteinbezogen

Auch bei den Raumkörpern Oktaeder, Hexaeder, Tetraeder entschwindet das Gemeinsame. Ihre Individualität wird unmerklich gefördert.

Jeder Raumkörper verliert seinen Bezug zum gegengleichen Körper. Er steht alleine im Raum. Die Erinnerungen verblässen, in was allem er auch noch eingebettet ist.

Dieses Raumambiente ermöglicht ganz spezifische Entwicklungen und Erlebnisse, wie sie nur in solch einer eingeschränkten Ebene möglich sind.

## nOAh Balance



Wir Menschen sind im riesigen Gewährseinsfeld der Erde zuhause. Auf der Oberfläche der Erde lebt jeder Mensch in seinem eigenen Gewährseinsfeld, eingebettet und umgeben von vielfältiger Schöpferkraft. Im Zeitraum des Noah hat er vergessen, wie sehr er ein aktiver, prägender Mitwirkender in dieser Schöpfung ist. Von seinem Schöpferpo-

tential erkennt der Mensch *nur* noch die physisch geprägten Potentiale des Kuboktaeders und die geteilten Kräfte des Hexaeders oder Oktaeders. Der gewollte, ausgeprägte Gewährseinszustand von *Goldener Un-Balance* (nOAh) erfüllte seine kreativen Möglichkeiten voll und ganz.

## Vorschau



In einer der nächsten Home-Präsentationen gehe ich der Frage nach: **Was bedeutet es, wenn die Goldene Balance in uns und um uns wieder erweckt und aktiviert ist.**

Im Anhang ist die Broschüre Das AnOAeder mitgegeben. Sie gibt Hinweise, wie sich die Goldene Balance auswirken wird. Darin ist zu sehen, was es für den Kuboktaeder bedeutet, wenn er erkennt, wieviele Geometrien in ihm und um ihn auch noch mitwirken.

In dem *ZeitGewahrseins-Moment* von 1987 bis 2030 \* entfaltet sich dieses Wiedererkennen in jedem *Gewahrseinsfeld*, das auf der Erde zuhause ist - in jedem auf seine Weise und zu seiner Zeit.

\* siehe Home-Präsentation *Erweiterte RaumZeit*

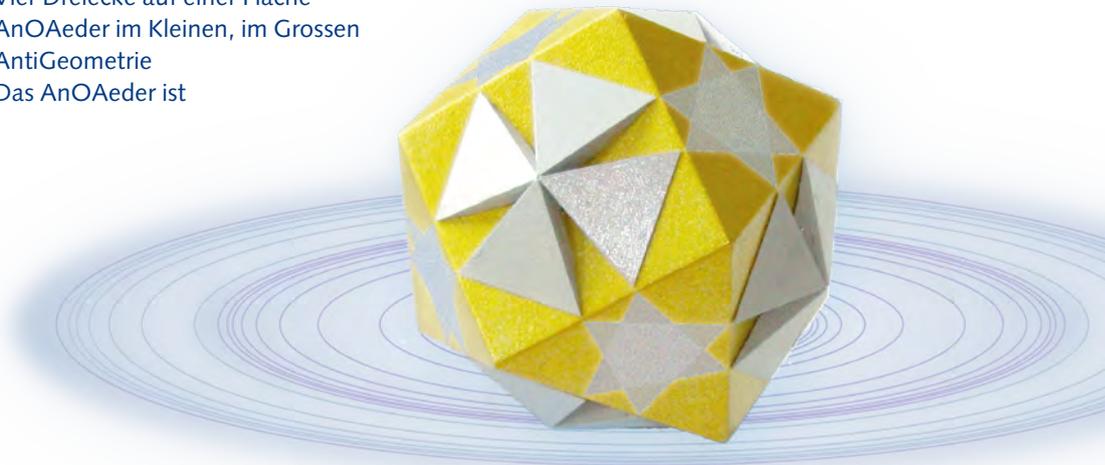
Oben ist ein kleiner Anteil von Geometrie zu sehen, die in einem *Gewahrseinsfeld* mitwirkt. Die blauen Flächen zeigen einen Sterntetraeder, die weissen Dreiecke sind ein geometrischer *Schlüssel*, um in uns und um uns wieder die Goldene Balance zu finden.

Erweitertes Wissen  
Raumstrukturen 1

# Das AnOAeder

Ein mehrdimensionales Lichtkraftgewebe  
Eine multidimensionale Schöpferstruktur  
Eine Blaupause von Sein und Wirkung

Raumformen – Raumstrukturen  
Multidimensionale Raumformen – Raumstrukturen  
Die Wiege des AnOAeders  
Das AnOAeder  
Multidimensionales AnOAeder  
Vier Dreiecke auf einer Fläche  
AnOAeder im Kleinen, im Grossen  
AntiGeometrie  
Das AnOAeder ist



**Andreas OttigerAmmann**

AnOA edition  
Feldheim 1  
CH-6027 Römerswil LU  
[www.anoae.org](http://www.anoae.org)

1.Version: 02.01.2012

### Raumformen – Raumstrukturen

Am  
27. März 2009  
wurde das AnOAeder  
von  
Andreas OttigerAmmann  
entdeckt.

Titelbild: Am 11.08.2011 wurde von Aqua-Royal, Radolfzell, D das erste AnOAeder aus Mehrschichtholz hergestellt.  
In Kreativ-Workshops können die Teilnehmer ein eigenes AnOAeder zusammensetzen. Weitere Info bei: [www.aqua-royal.de](http://www.aqua-royal.de) oder [www.anoae.org](http://www.anoae.org)

Lektorin: Domenica Cameron

#### Literatur:

«Das AnOAeder» ist eine Ergänzung zum Kapitel «Ursprung» im Buch: *Vom ewig beginnenden Ende* von Andreas OttigerAmmann, AnOA edition 2008.

Weitere ergänzende Artikel siehe bei: [www.anoae.org](http://www.anoae.org) unter der Rubrik Geometrie

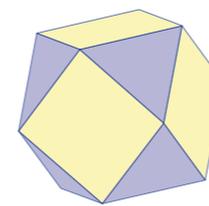
Grundlagen Geometrie:

- Der Goldene Schnitt - Phi
- Einsichten --> dieser Artikel ist für die vorliegende Lektüre sehr zu empfehlen
- Ansichten
- Abwicklungen

Geo-Bewusstsein:

- Der Punkt
- Die Linie

Kernkörper



ab

Durchdringungen



AB

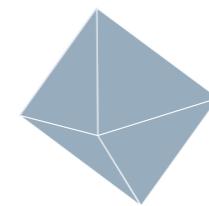
Grundkörper



A



B



cc



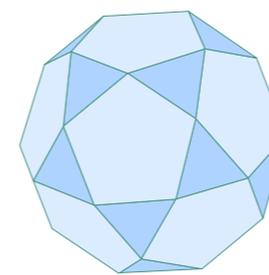
CC



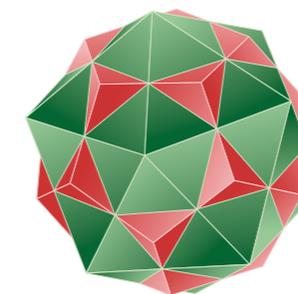
C



C



de



DE



D



E

Grundlegende Strukturen für Raum und Zeit sind:

#### Die fünf platonischen Körper

- A: Hexaeder - Würfel
- B: Oktaeder
- C: Tetraeder
- D: Dodekaeder
- E: Ikosaeder

#### Ihre Durchdringungen

- AB: Hexaeder - Oktaeder
- CC: Tetraeder - Tetraeder = Sterntetraeder
- DE: Dodekaeder- Ikosaeder

#### Ihre Kernkörper

- ab: Kuboktaeder
- cc: Oktaeder
- de: Ikosidodekaeder

Nachfolgend wird gezeigt, wie die drei Kernkörper: Kuboktaeder - Oktaeder - Ikosidodekaeder im Raum ineinander angelegt sind.

Zu den nachfolgenden Zeichnungen: Auf den nächsten Seiten sind zu den dreidimensionalen Körpern auch Kreise eingezeichnet. Diese Kreise definieren die Um-, Zwischen- und Inkugeln der jeweiligen Körper.

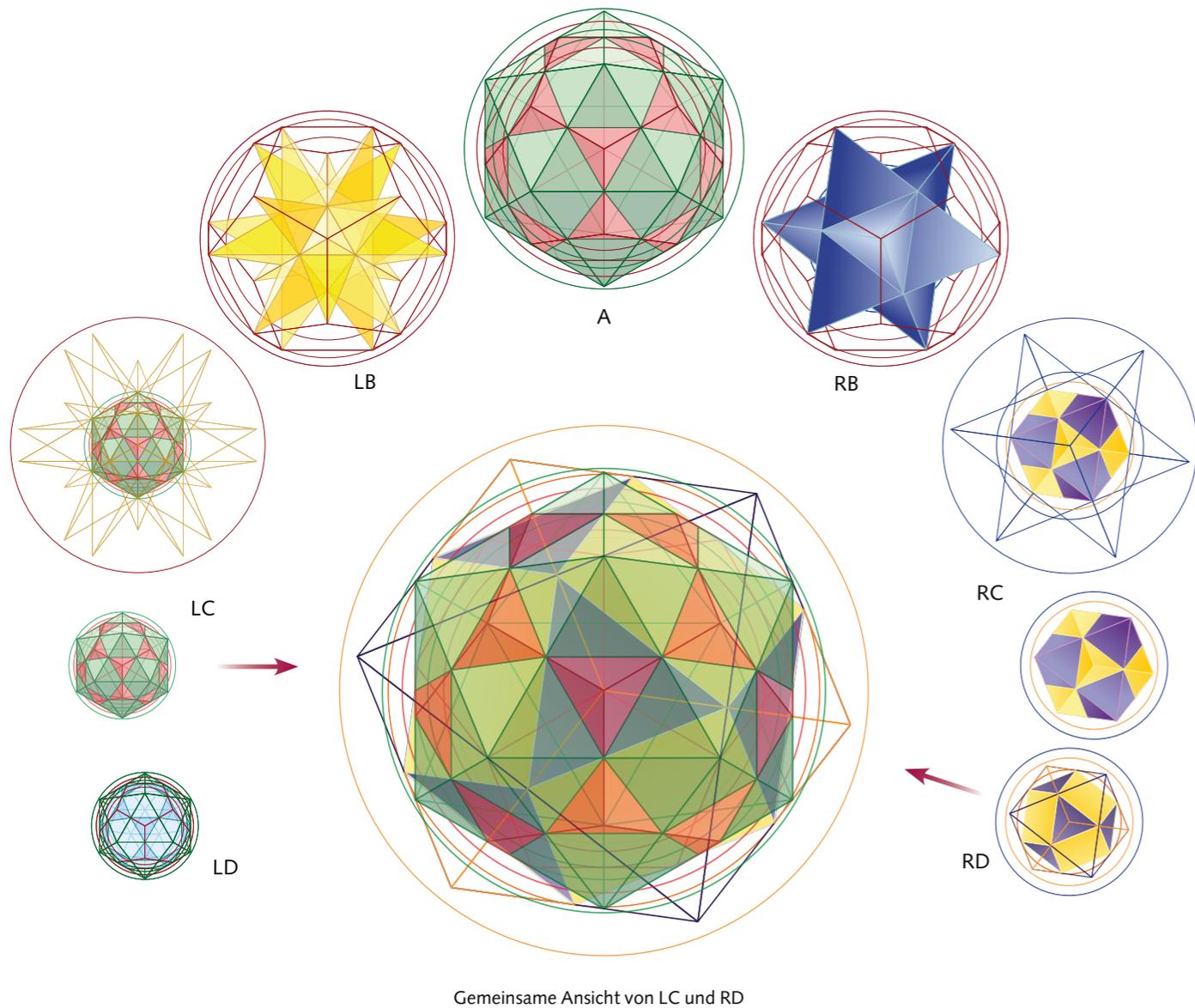
### Multidimensionale Raumformen – Raumstrukturen

Wie die platonischen Körper mehrschichtig ineinander angelegt sind und wie sie aus sich heraus das AnOAeeder erzeugen.

A: Ausgangsraum ist die Durchdringung von Dodekaeder und Ikosaeder

Entfaltung links:  
 LB: ein Ikosaederstern, der sich im Dodekaeder einnistet.  
 LC: im Kern zeigt sich ein Ikosaeder, der ebenfalls von einem Dodekaeder durchdrungen ist.  
 LD: innerhalb der Kanten der Durchdringung von Ikosaeder und Dodekaeder zeigt ihr Kern, der Ikosidodekaeder, sein Antlitz.

Entfaltung rechts:  
 RB: ein Sterntetraeder, der sich im Dodekaeder einnistet.  
 RC: im Kern zeigt sich ein Oktaeder, der von einem Würfel durchdrungen ist  
 RD: innerhalb der Kanten der Durchdringung von Oktaeder und Würfel ist ihr Kern, der Kuboktaeder, zu sehen.



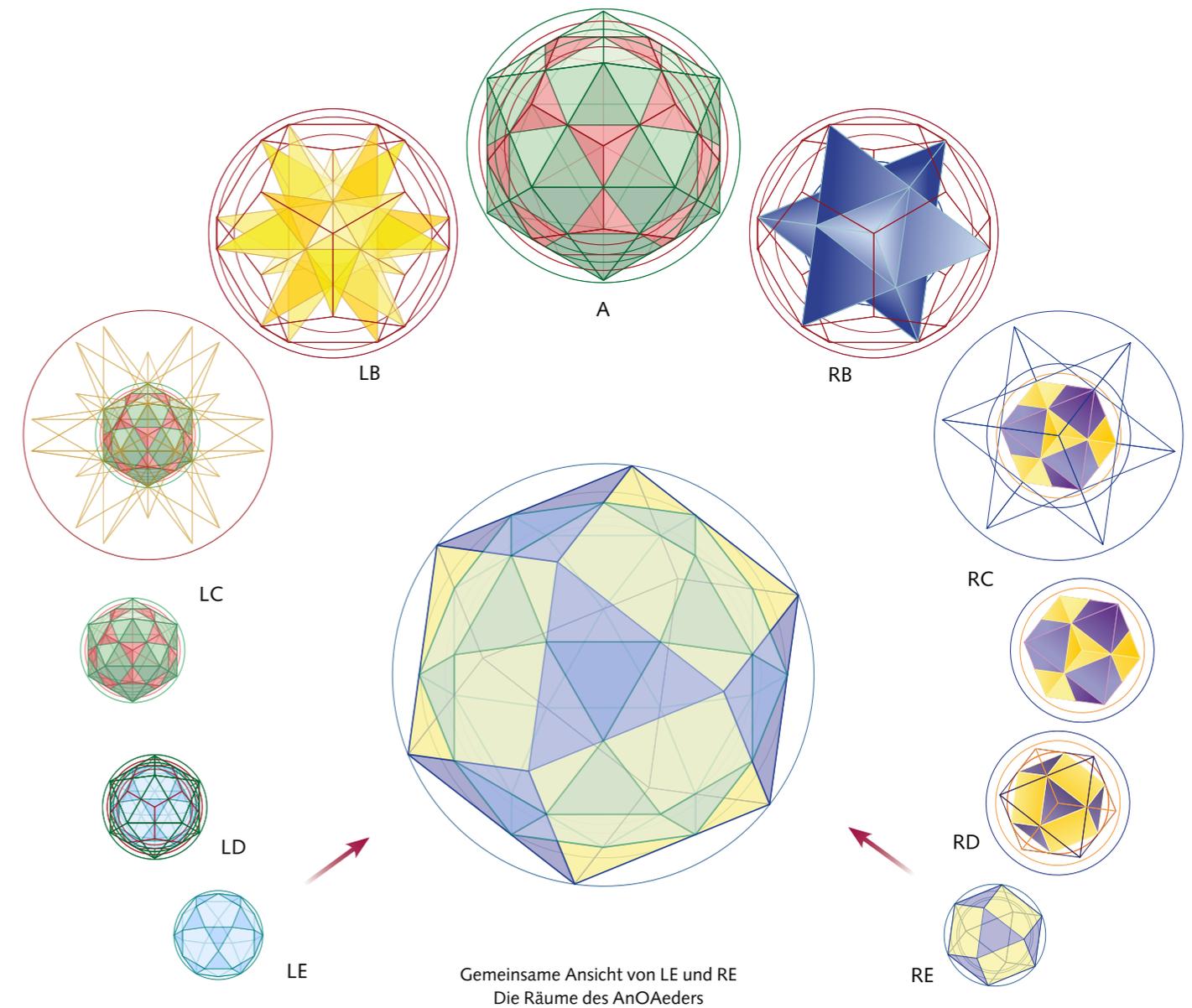
### Die Wiege des AnOAeders

Die nächste Ebene zeigt auf, wie die beiden Kernkörper Kuboktaeder und Ikosidodekaeder in diesem Raumgewebe miteinander in Beziehung sind.

A: Ausgangsraum ist die Durchdringung von Dodekaeder und Ikosaeder

Entfaltung links:  
 LB: ein Ikosaederstern, der sich im Dodekaeder einnistet.  
 LC: im Kern zeigt sich ein Ikosaeder, der ebenfalls von einem Dodekaeder durchdrungen ist.  
 LD: innerhalb der Kanten der Durchdringung von Ikosaeder und Dodekaeder zeigt ihr Kern, der Ikosidodekaeder, sein Antlitz.  
 LE: der Ikosidodekaeder

Entfaltung rechts:  
 RB: ein Tetraederstern, der sich im Dodekaeder einnistet.  
 RC: im Kern zeigt sich ein Oktaeder, der von einem Würfel durchdrungen ist.  
 RD: innerhalb der Kanten der Durchdringung von Oktaeder und Würfel ist ihr Kern, der Kuboktaeder, zu sehen.  
 RE: der Kuboktaeder



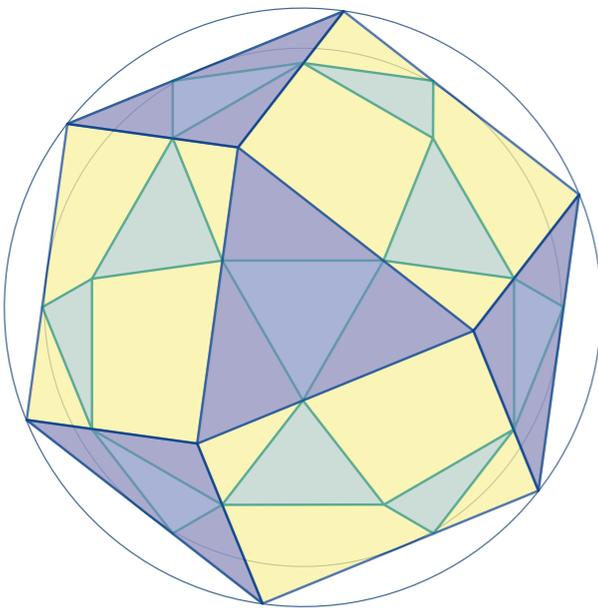
### Das AnOAeder

Das AnOAeder enthält in sich eine direkte Beziehung von Kuboktaeder und Ikosidodekaeder.

Dabei zeigt sich ein AnOAeder, wie es unten links gezeichnet ist. Es ist ein «polarisiertes» AnOAeder. Es ist in seinem Potential geteilt. Es ist nur die eine Seite von etwas Ganzem, zum Beispiel ist nur die feminine Seite sichtbar, der maskuline Anteil bleibt unsichtbar, ist aber als «mögliches Potential» mit dabei. Werden beide Anteile erkannt und sie sind gemeinsam aktiviert, zeigt sich das «gesamte Potential» des AnOAeders. Siehe unten rechts. Beide Anteile des AnOAeder – ein Anteil ist um 90° gedreht – sind zu sehen. Durch diese Geometrien wird erkennbar, das AnOAeder (als Ganzes, wie auch polarisiert) ist:

- Grundstruktur von Raum und Zeit,
- Blaupause der kristallinen Raumgitterstruktur,
- Kerngeometrie des multidimensionalen Lichtkraftgewebes (Merkaba),
- eine sichtbar gewordene Beziehung von Materie und AntiMaterie.

Im AnOAeder zeigt sich multidimensionale Schöpferstruktur. Ein Beispiel ist die multidimensionale DNA (DNS). Siehe dazu im Buch *Vom ewig beginnenden Ende* Seiten 205-223.



Das «polarisierte» AnOAeder

### Fakten zum AnOAeder

Das vollständige AnOAeder besteht aus zwei Kuboktaedern und zwei Ikosidodekaedern. (Die zwei Kuboktaeder sind deckungsgleich übereinander angelegt.)

Der Kuboktaeder ist die dreidimensionale Form der «Blume des Lebens». Seine Grundstruktur ist das Sechseck.

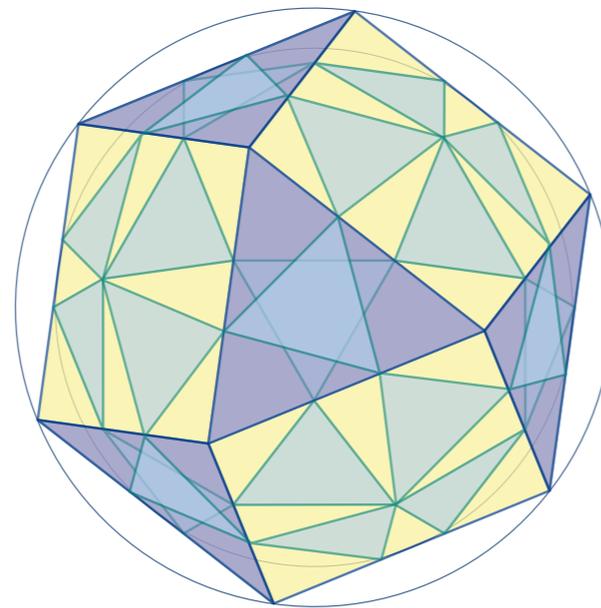
Seine Seitenkanten sind so lang wie die Distanz von den Eckpunkten bis ins Zentrum des Kuboktaeders = 1 : 1

Der Ikosidodekaeder ist die dreidimensionale Form der «Goldenen Blume des Lebens». \* Seine Grundstruktur ist das Zehneck.

Seine Seitenkanten und die Distanz von den Eckpunkten bis ins Zentrum des Ikosidodekaeders stehen im Goldenen Schnittverhältnis zueinander = 1 : 1.618...

Die Ikosidodekaeder erzeugen auf den Seitenkanten der Kuboktaeder die Goldenen Schnittpunkte.

\*«Golden» bezieht sich auf das Goldene Schnittverhältnis (Phi), das im Zehneck vorhanden ist. In späteren Schriften wird dies ausführlich erläutert.

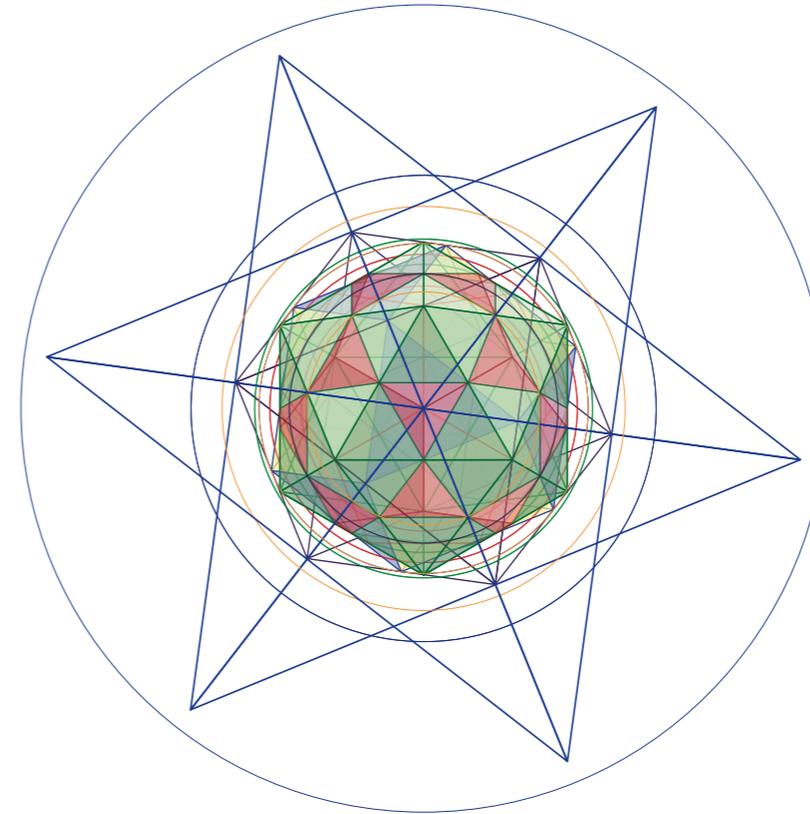


Das «vollständige» AnOAeder

Auf einer der Quadratflächen ist das zweite AnOAeder um 90° gedreht.

### Multidimensionales AnOAeder

Das AnOAeder ist das Bindeglied von zwei Raumstrukturarten. Es eint die Raumstrukturen der Würfel, Oktaeder und Tetraeder, die auf dem Verhältnis der Wurzelzahlen basieren, mit den Raumstrukturen der Ikosaeder und Dodekaeder, die im Verhältnis des Goldenen Schnittes zuhause sind. Zusammen sind sie auf einer «Ebene».

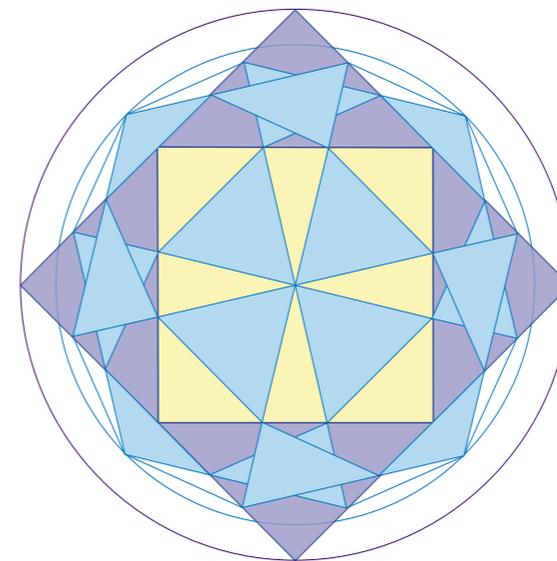


Ansicht mit Sterntetraeder, Durchdringung von Ikosaeder-Dodekaeder, Oktaeder und Kuboktaeder

Das AnOAeder erschafft aus seiner Geometrie heraus eine direkte Beziehung zu allen platonischen Körpern.

Das AnOAeder ist das gemeinsame «Produkt» der fünf platonischen Körper. Auf diese Weise hält es all die Potentiale dieser Körper und deren Sternformen in sich.

Es eint all das, was als «getrennt» erscheint. Das AnOAeder ist der «gemeinsame Kern» all dieser Körper.

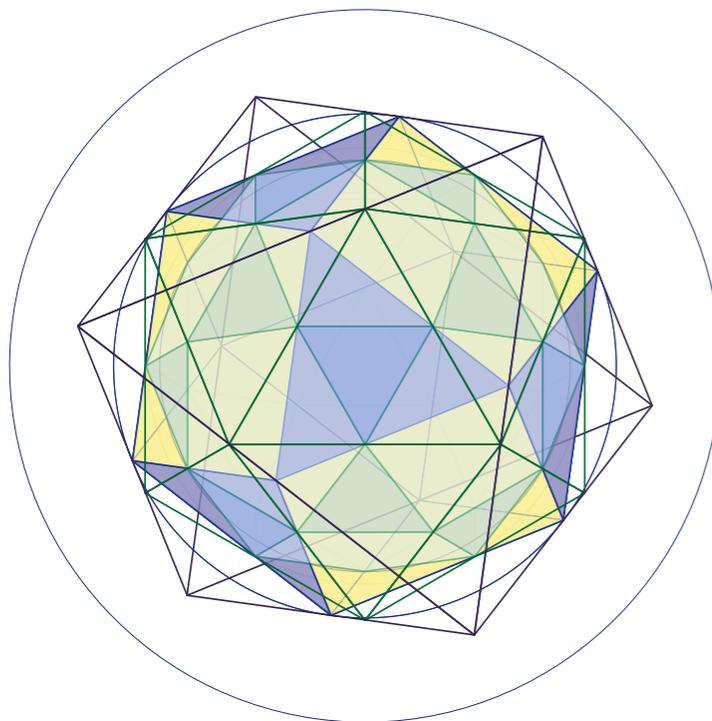


AnOAeder-Ansicht auf eine Quadratfläche des Kuboktaeders.

Es sind die beiden polaren Anteile des AnOAeders eingezeichnet, einer ist um 90° gedreht.

Schön ist zu sehen, wie die Dreiecke der Ikosidodekaeder auch an den Kanten der Quadrate des Kuboktaeders die goldenen Schnittpunkte definieren.

## Vier Dreiecke auf einer Fläche



Auf den acht Dreiecksflächen des Kuboktaeders liegen ebenso je acht Dreiecksflächen des Oktaeders, des Ikosidodekaeders und des Ikosaeders auf.

Dies ist eine Bündelung von vier verschiedenen Raumkörpern auf einer Fläche.

Unten ist gezeigt, wie aus einem Kreis heraus diese vier Dreiecke abgetragen werden können.

PS: Es liegen noch weitere Dreiecke eines anderen Körpers ebenfalls auf diesen Dreiecksflächen auf.

Welcher Körper wirkt auch noch auf diesen Flächen mit? (Hinweis siehe auf Seite 7.)

## Die Verwebung von zweidimensionalen Flächen zu dreidimensionalen Körpern

Eine Verschränkung von Räumen, oder anders benannt, von Dimensionen, wird zum einen über das dreidimensionale AnOeder hergestellt und zum anderen auch über die zweidimensionalen Dreiecke, die unten dargestellt sind.

Werden die Dreiecke in dieser Weise gezeichnet, stellen sie automatisch eine «informativ» und «energetische» Beziehung zu den dreidimensionalen Körpern her.

Das bedeutet, diese vier Dreiecke wirken gemeinsam viel intensiver, als sie es in einer anders angelegten Konstellation tun würden.

Zur Zeichnung:

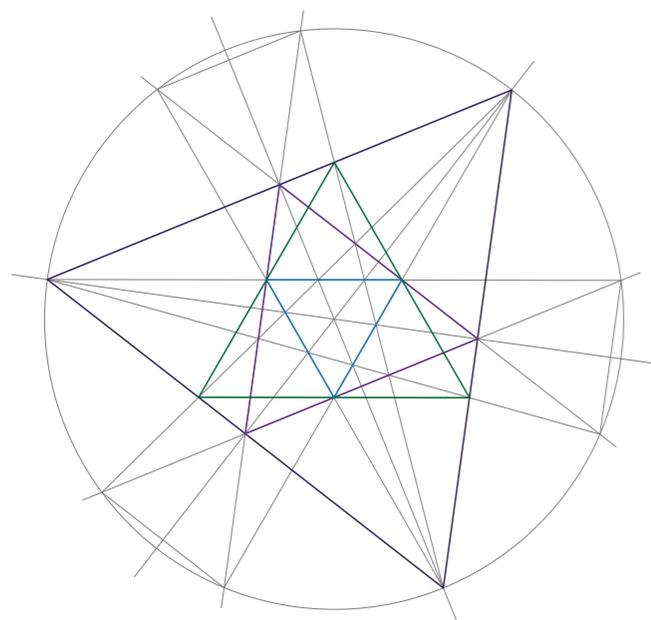
Diese Dreiecke haben einen direkten Bezug zu den Raumgeometrien des AnOaeders.

Das äusserste Dreieck korrespondiert mit dem Oktaeder.

In seiner Mitte liegt ein Dreieck, das zum Kuboktaeder gehört.

Die Goldenen Schnittpunkte des äusseren Dreiecks markieren die Eckpunkte des Ikosaederdreiecks.

In seiner Mitte, ganz im Inneren, zeigt sich das Dreieck des Ikosidodekaeders.



## Die vier Dreiecke in der Blume des Lebens

Unten:

Von der Blume des Lebens sind sieben Kreise dargestellt.

Gezeichnet sind die vier Dreiecke und auch die gegengleicheren Dreiecke. Zusammen erzeugen sie vier Davidsterne.

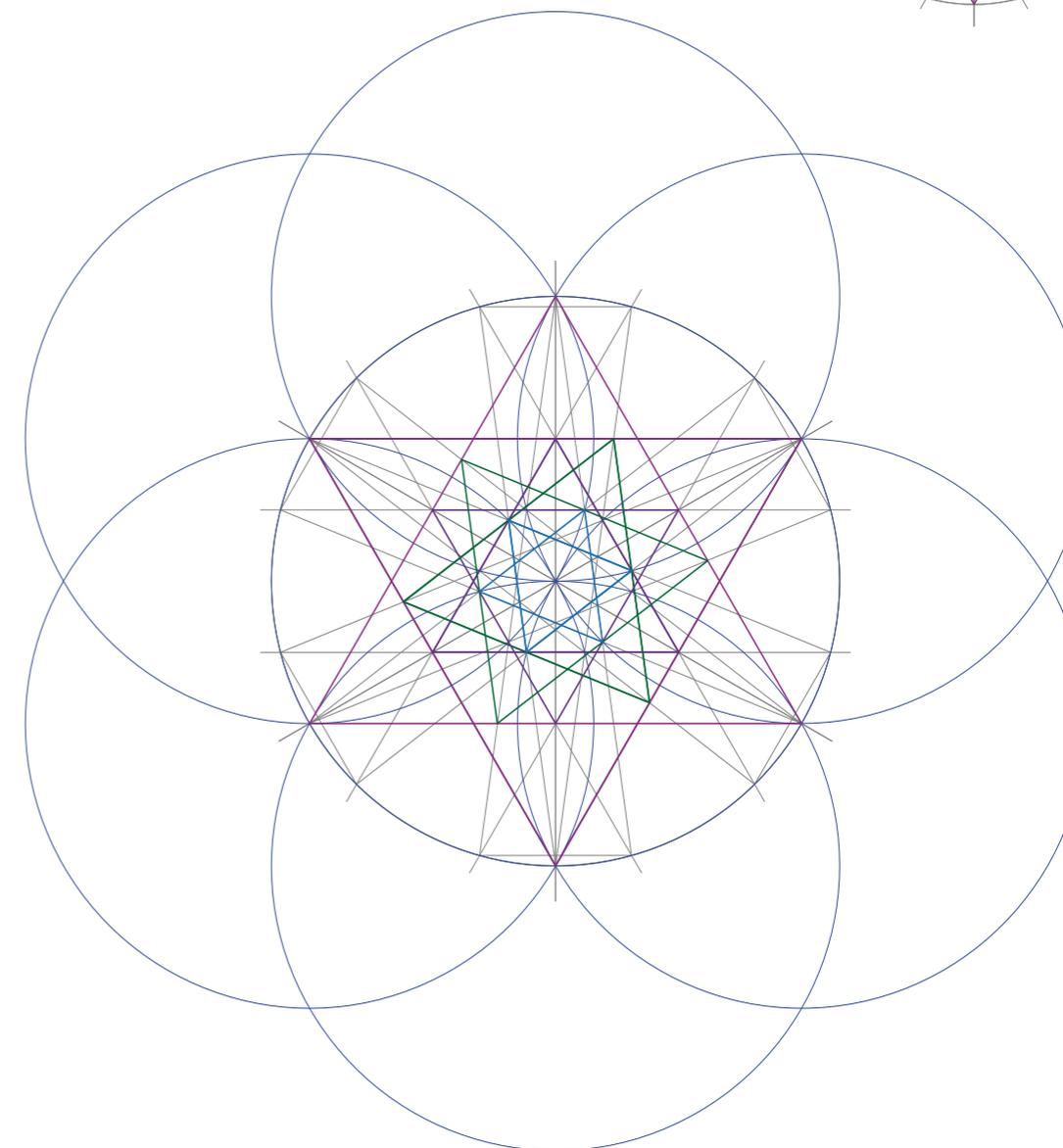
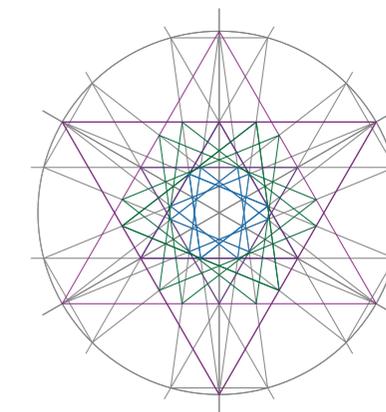
Die Zeichnung zeigt zudem auf, wie innerhalb der Blume des Lebens die Goldenen Schnittpunkte für die Dreiecksseiten definiert werden können.

Für die innersten Dreiecke (Ikosidodekaederdreiecke) definieren die Kreise selber die Anknüpfungspunkte. Zugleich sind sie Goldene Schnittpunkte auf den Dreiecksseiten des Kubokaederdreiecks.

Rechts:

Eine weitere Dreiecksebene ist eingezeichnet.

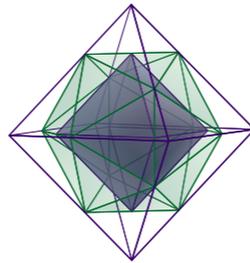
Bei jedem Goldenen Schnittpunkt zeigt sich ein Dreieck.



### AnOAeder im Kleinen, im Grossen

Im Raum gibt es AnOAeder, die sind winzig klein und AnOAeder, die sind galaktisch gross. Zwischen all diesen AnOAedergrössen besteht eine einzigartige geometrische Verbundenheit. Innerhalb jedes AnOAeders sind die fünf platonischen Körper - und viele weitere Körper - auf der gleichen Ebene vorhanden.

Darin halten der Ikosaeder und der Oktaeder eine besondere Beziehung zueinander. Siehe rechts. Wird dem Oktaeder ein Ikosaeder eingeschrieben, und diesem Ikosaeder wieder ein Oktaeder, ist dieser um den Goldenen Schnittfaktor Phi (1.6180339) kleiner, als der äussere Oktaeder.



Auf der linken Seite ist diese geometrische Raumbeziehung mehrfach eingezeichnet.

- A: AnOAeder
- B: Links ist der Ikosaeder herausgefiltert. Rechts der Ikosaeder mit dem Oktaeder, der ihn umhüllt.
- C: Eine nächst grössere Ebene. Die äusseren Körper sind um Phi (1.618) grösser als bei B.
- D: Sie sind um  $\Phi^2$  (2.618) grösser als bei B.
- E: Sie sind um  $\Phi^3$  (4.236) grösser als bei B.

Dies bedeutet: Auf jeder möglichen Grösse im Raum, vom kleinsten Atom bis zur Grösse des Universums, gibt es im Phi-Abstand von 1.618 eine AnOAeder-Struktur.

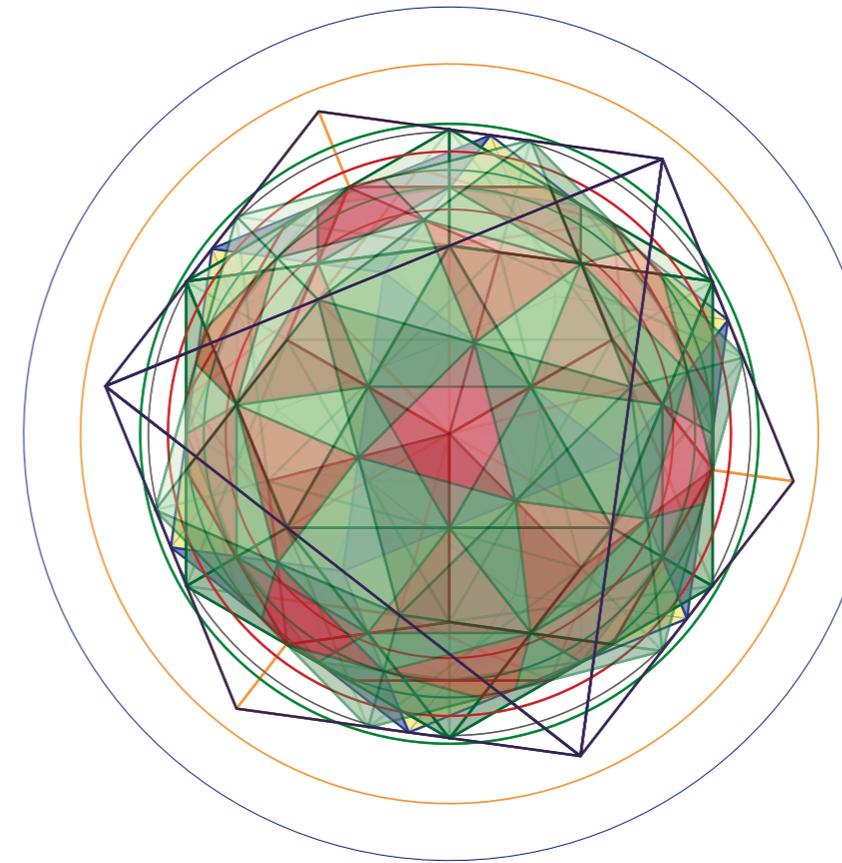
Die kleinste Ebene ist direkt über die AnOAeder-Struktur mit der grössten Ebene - und allen dazwischenliegenden Ebenen - in einer direkten Beziehung.

Das AnOAeder ist ein grundlegendes Geometrikonglomerat, das alle Grössen von Sein in einem gemeinsamen Ganzen zusammenhält.

Es ist ein Urstoff von Nicht-Sein und Sein, von Materie und AntiMaterie, von Einheit und Individualität.

### AntiGeometrie

Das AnOAeder (siehe A von Seite 10) zeigt eine weitere Facette von seinem Sein: Ein zweites AnOAeder erscheint. In dieser Ansicht ist es um 44.5° gedreht. Das Bild, die Struktur wird vollständig.



Gedanken zu diesem «vollständigen» Bild.

AntiGeometrie 12.07.2010  
Diese Anordnung der Geometrien habe ich schon längere Zeit gesehen. Erst heute habe ich sie das erste Mal in 3D eingezeichnet. Am Abend, beim Nachsinnen, wie diese Geometrie in all den Geometrien eingewoben ist, taucht die Idee auf, sie ist die AntiGeometrie - analog zur AntiMaterie.

Es ist der Anteil, der in unserer Realität nicht in Erscheinung treten kann. Ein Grund ist, dass seine Geometrie über den Dreiecken des Kuboktaeders um 44.5° gedreht ist, während sie auf anderen Positionen um 90° gedreht ist und dort ein 90° Kreuz erzeugt. Bei der 44.5° Position sind die Körper derart gedreht, dass sie auf den Kuboktaederkanten die Goldenen Schnittpunkte anzeigen. Beide Ebenen (Materie/AntiMaterie) berühren die gleichen Kuboktaederkanten. Beziehungsweise ist an gleicher Stelle auch noch ein zweiter, ein «AntiKuboktaeder» vorhanden. Es ist also ein Schnittpunkt von «Materie zu AntiMaterie» und vielem mehr.

Ein wichtiger Meilenstein im Verständnis des Aufbaus der multidimensionalen Realität (und seiner Geometrie) konnte sich zeigen.

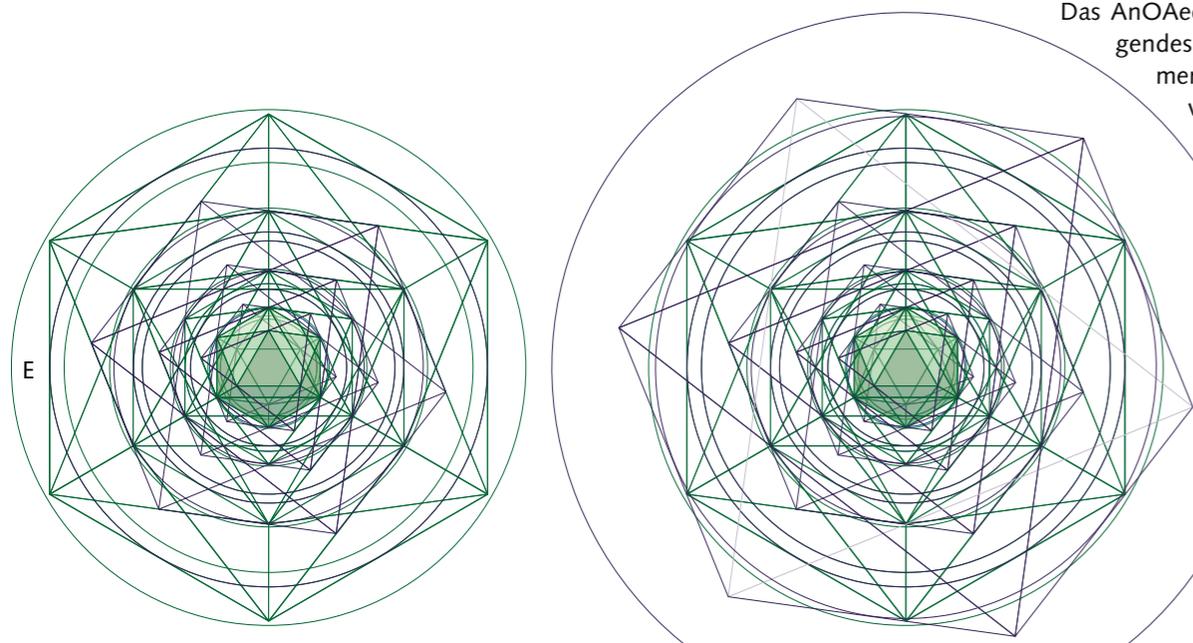
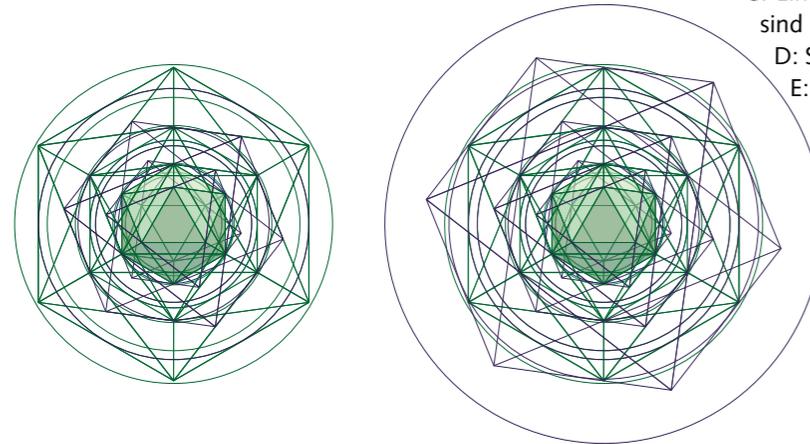
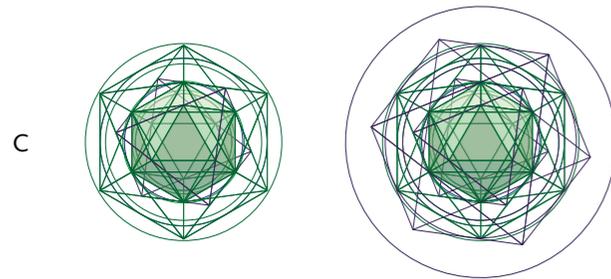
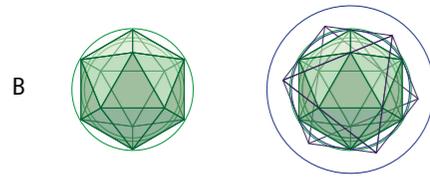
In AntiFreude  
AndreasOttigerAmmann

Erfahrungen mit dem AnOAeder:  
(Die Wirkung, die zum Beispiel ein aus Mehrschichtholz gefertigtes AnOAeder erzeugt.)

In angenehmer Weise stimuliert es die Zellen des Körpers.

Es erzeugt ein wohliges Gefühl von Geborgenheit und Stimmigkeit.

Es fördert die Ausgewogenheit des Körpers, die Klarheit des Geistes, die Liebeskraft des Herzens.

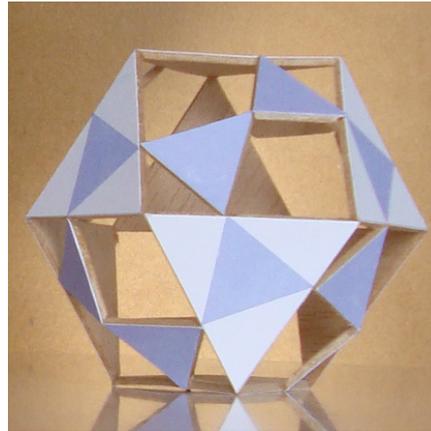
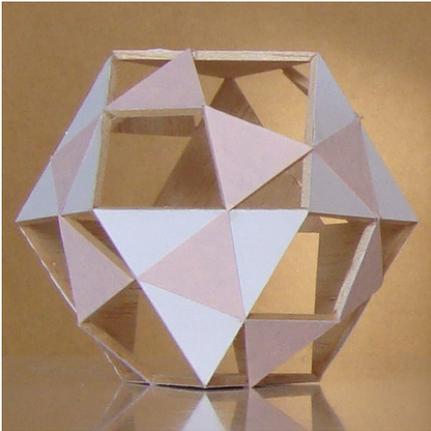


# Das AnOAeder ist

## Das geteilte Schöpferpotential

minus  
Materie  
einatmen  
Ende

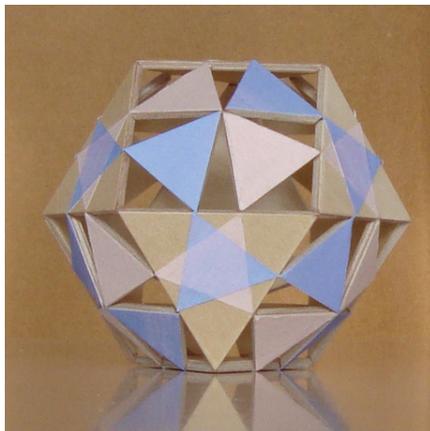
plus  
AntiMaterie  
ausatmen  
Anfang



Feminin

Maskulin

## Das gesamte Schöpferpotential



Seine Auswirkungen in  
verschiedenen Bereichen  
der Schöpfung:

im Elektro-Magnetismus  
im Physischen/Metaphysischen  
in der Lebenskraft  
in der Zeit

In der Natur der Geometrie zeigt sich nur ein Aspekt des AnOAeders. Siehe dazu den Entstehungsweg Seite 5. Erst im Kern, bei dem Zusammenspiel Kuboktaeder/Ikosidodekaeder, welches das polarisierte AnOAeder (siehe nebenan oder Seite 6) erzeugt, wird «sichtbar», dass etwas fehlt. Das polarisierte AnOAeder zeigt auf, dass nur ein goldener Schnittpunkt auf den Kanten des Kuboktaeders markiert wird. Etwas fehlt, das den zweiten goldenen Schnittpunkt definiert. Erst wenn ein komplett eigenständiges «gegengleiches Potential» (eine AntiGeometrie) auf allen Ebenen sichtbar gemacht wird (siehe Seite 11, oben), kann sich das gesamte Wirkungspotential, das in dieser Geometrie wirkt, zeigen.

in Biologie, Psyche, Geist

Universale Schöpferkraft